



# DINERTER ZYTIG



## Inhalt

### Aus dem Gemeindehaus

Wahlen, Grundstücke und Verkehr	3
Würdigung und Dank	6
Drei Behörden gewählt	7
Rücktritte Schulpflege	9

### Primarschule

Klassenbildung im Schuljahr 2010/2011	11
Weiterbildungstage	12

### Oberstufe

News aus der Seki Seuzach	13
Hauswirtschaftliche Fortbildungskurse	14

### Kirche

Ökumenischer Suppentag	15
Fiire mit de Chliine	16

### Jugendliche

Und wenn sie doch gestorben sind... ?!	17
Aufregung im Wikingerlager	18
6. Dinharder Seifenkistenrennen	19

### Bibliothek

Alles neu macht der Mai!	20
Kurzer Rückblick aus der Bibliothek	20

### Vereinsleben

Ski-Weekend in Braunwald	21
Gourmetwanderung	22
Bringen – Holen – Entsorgen	24
GV der Frauengruppe	26
Sommerserenade	27
Jodelclub in Feststimmung	28

### Dies und Das

Volg Laden Dinhard	29
Entwicklungsprojekt Loruvani	30
Samariterverein Seuzach	32
Spielgruppe – Waldmorgen	33
20 Jahre Knöpfe Reisen	35
Anschlagbrett	37
YFU sucht Gastfamilien	38
Neue Selbsthilfegruppen	38
Ärzte-Notfalldienst	39
Demnächst in Dinhard	40

*Liebe Leserinnen  
und Leser!*

Wie ein bunter Frühlingsstrauss kommt die Mai-Ausgabe der Dinerter Zytig daher – farbig in ihrer Vielfältigkeit, besonders in der Erscheinung. Mit dem Frühlingserwachen werden nicht nur Energien in der Natur frei, sondern auch beim Menschen.

Unsere Autorinnen und Autoren wurden ebenfalls in diesen Bann gezogen. Beiträge über ein Entwicklungshilfe-Projekt, den Bring- und Holmärt oder die Gourmetwanderung erinnern an erlebnisreiche Tage. Für Lehrkräfte und Schulbehörde war Weiterbildung angesagt. Veränderungen gibt es durch die letzten Behördenwahlen. Auch die Jugendlichen wissen einiges zu berichten.

Frühling ist die Jahreszeit des Aufbruchs. Pralle Knospen öffnen sich und ihre Blüten erstrahlen in den schönsten Farben. Im Garten gucken jeden Tag neue Pflänzchen aus der erwärmten Erde. An sonnigen Frühlingstagen schauen die Menschen freundlicher drein. Die nachbarlichen Gespräche über den Gartenzaun leben wieder auf. Viele Ausflügler sind auf Velos und Motorrädern unterwegs. Inline Skater ziehen in rhythmischen, eleganten Bewegungen vorüber. Erste sommerliche Tage laden zum Grillieren ein.

Wie fühlt sich der Frühling für Sie an? Geniessen Sie ihn.

Mit herzlichen Frühlinggrüssen

*L. Baumann*

Liliana Baumann



## Hinweise für die Zustellung von Beiträgen

Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie die nachstehenden Hinweise beachten.

- Schreiben Sie Texte als Fliesstext entweder im Wordformat oder als Textdatei (\*.txt), d.h. ohne Zeilenumbrüche oder Silbentrennungen.
- Liefern Sie Bilder separat und in guter Qualität – mindestens 300 dpi. Dies entspricht der durchschnittlichen Abbildungsgrösse einer Kamera-«Auflösung» von etwa 2 bis 3 Megapixeln.
- Logos sollten bei einer Grösse von höchstens 15 mm Höhe resp. 25 mm Breite klar erkennbar sein (evtl. nur Signet).
- Alle Beiträge sind einzusenden an [redaktion.dinerter@gmail.com](mailto:redaktion.dinerter@gmail.com).
- Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Anpassungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.
- Sie erhalten innert zwei Tagen eine Empfangsbestätigung. Sollte in dieser Zeit kein Bescheid eintreffen, bitten wir Sie, sich bei der Redaktion zu melden.
- Die Agenda auf der letzten Seite basiert auf der Homepage der Gemeinde Dinhard (Veranstaltungen). Melden Sie Ihren Anlass unter [www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch) an und Sie sind dabei.

Das Redaktionsteam dankt Ihnen für die Unterstützung.



Bild: Heinz Wolfer

### REDAKTION

Liliana Baumann  
052 338 16 19  
[redaktion.dinerter@gmail.com](mailto:redaktion.dinerter@gmail.com)

### LAYOUT

Theres Menzi  
052 336 23 70  
[theres.menzi@sunrise.ch](mailto:theres.menzi@sunrise.ch)

### INSERATE

Heinz Wolfer  
052 336 14 78  
[wolfer.grauf@bluewin.ch](mailto:wolfer.grauf@bluewin.ch)

### DRUCK

Druckerei Waldmeier, Dinhard

### HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard  
Frühere Ausgaben des  
Dinerter finden Sie auf unserer  
Homepage:  
[www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch)

### REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
4/2010	11.06.2010	01.07.2010
5/2010	27.08.2010	16.09.2010
6/2010	29.10.2010	18.11.2010
1/2011	21.01.2011	10.02.2011

### INSERATE

	Breite × Höhe	
1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite q	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite h	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite q	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite q	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite h	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite q	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite h	57 × 112 mm	60.–
1/12-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,  
[wolfer.grauf@bluewin.ch](mailto:wolfer.grauf@bluewin.ch)

### TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert  
Bilder in guter Qualität  
(min. 300 dpi) separat schicken  
Einsenden an: Liliana Baumann,  
[redaktion.dinerter@gmail.com](mailto:redaktion.dinerter@gmail.com)



Text: Martin Schmid, Gemeindegeschreiber

## Wahlen, Grundstücke und Verkehr

Die Ressorts im neu zusammengesetzten Gemeinderat sind verteilt und die Kommissionen bestellt. Kopfzerbrechen machen zwei Grundstücke im Winkel. Auch beim öffentlichen Verkehr sind Probleme zu lösen. Hingegen stellen sich genügend Kandidaten für die Primarschulpflege zur Wahl, sodass keine Vakanzen zu befürchten sind.

### Grundstücke *Im Winkel* und Schlachthaus

Der Gemeinderat hat ursprünglich beabsichtigt, die beiden Grundstücke im Quartier *Im Winkel* im Baurecht abzugeben. Auf die Publikation konnten sieben Verkaufsdokumentationen verschickt werden. Eingegangen ist lediglich ein Angebot. Dieses sieht die Erstellung von zwei Doppeleinfamilienhäusern

und einem Mehrfamilienhaus mit acht bis neun Wohnungen vor.

Der Gemeinderat hat auch verlangt, dass die Nutzung dem Zonenzweck entsprechend mit Wohnen und Gewerbe gemischt sein soll. Wie die Aufteilung zu erfolgen hat, wurde nicht vorgegeben. Das Angebot ist nur auf das Wohnen ausgerichtet, stilles Gewerbe ist jedoch teilweise denkbar. Der Vorschlag genügt

der Anforderung an eine gemischte Nutzung nicht. Das eingereichte Konzept kann auch nicht mit kleinen Änderungen den verlangten Vorgaben angepasst werden. Eine Weiterverfolgung des Angebotes macht deshalb keinen Sinn. Es liegt nun am Gemeinderat, zu Beginn der neuen Amtsperiode zu entscheiden, wie es mit diesen Grundstücken weitergehen soll.

## Der Gemeinderat hat sich konstituiert

Für die neue Amtsdauer 2010–2014 setzt sich der Gemeinderat wie folgt zusammen:

### Ressort

Präsident  
Finanzen  
Forst- und Landwirtschaft  
Gesundheit  
Hochbau und Planung  
Kultur  
Schule und Jugend  
Sicherheit  
Soziales  
Tiefbau  
Wasser

### VorsteherIn

Peter Matzinger  
Peter Matzinger  
Ernst Huber  
Roland Aeschlimann  
Rudolf Walther  
Rudolf Walther  
Susanne Monsch  
Roland Aeschlimann  
Roland Aeschlimann  
Ernst Huber  
Susanne Monsch

### StellvertreterIn

Susanne Monsch  
Susanne Monsch  
Rudolf Walther  
Ernst Huber  
Peter Matzinger  
Peter Matzinger  
Roland Aeschlimann  
Ernst Huber  
Ernst Huber  
Rudolf Walther  
Roland Aeschlimann

Die Aufgabenteilung zu den einzelnen Ressorts ist im Organisationsreglement des Gemeinderates Dinhard vom 28. Februar 2006 detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann ab der Homepage der Gemeinde herunter geladen werden.

### **Strassensperrung Welsikon–Seuzach**

Die Sanierungsarbeiten an der Welsikoner-/Seuzacherstrasse von Welsikon bis zum Kreisel beim Gemeindehaus in Seuzach schreiten weiter voran. Vom 28. Juni bis zum 18. Juli 2010 erfolgt wegen Belagsarbeiten eine Vollsperrung. Das hat auch auf den Busbetrieb

Auswirkungen. Während dieser Zeit werden die Haltestellen Welsikon und Seuzach–Gemeindehaus nicht bedient. Der Bus verkehrt ab der Haltestelle Dinhard–Gemeindehaus via Stadel nach Seuzach. Wir bitten die Busbenutzer, sich auf diese Änderung einzustellen, und danken für das Verständnis.

### **Bessere ÖV-Verbindungen gefordert**

Das Fahrplanprojekt 2011 wird nochmals einige Verbesserungen für die Gemeinde Dinhard bringen. So sollen weitere Busverbindungen nach Seuzach eingeführt werden. Einige Lücken am Morgen und am Nachmittag werden jedoch weiterhin bestehen bleiben. Der Gemeinderat beantragt erneut, diese Lücken vollständig zu schliessen.

## Wahl Kommissionen und Wahlbüro

Der Gemeinderat hat für die Amtsdauer 2010–2014 die Mitglieder der Kommissionen und des Wahlbüros gewählt:

### **Bibliothekskommission**

Sommer Dagmar, Präsidentin, bisher  
Gnoinski Gabriela, bisher  
Jenni Silvia, bisher  
Matter Claudia, bisher  
Sollberger Kathrin, bisher

### **Kulturkommission**

D'Amico Marie Louise, neu  
Lieberherr Anita, neu  
Michels Stephan, neu  
Frischknecht Hans, bisher  
Walther Rudolf, zuständiger Gemeinderat

### **Wahlbüro**

Eggenberger Domenica, bisher  
Clivio Roger, neu  
Gnos Beatrice, bisher  
Hasler Martin, bisher  
Heldstab Hanni, bisher  
Matzinger Monika, bisher  
Schneider Christian, neu  
Wiesendanger Markus, neu  
Wolfer Karin, bisher

### **Landwirtschaftliche Kulturen sind keine Spielplätze!**

Wie jedes Jahr machen wir die Einwohner darauf aufmerksam, dass Wiesen und landwirtschaftliche Kulturen keine Spazierwege, aber auch kein Freigelände für spielende Kinder und das Herumtoben mit Hunden sind. Trotzdem musste in letzter Zeit wieder fast täglich beobachtet werden, wie Kinder und Jugendliche (teilweise sogar mit ihren Eltern) in Getreideäckern und schnittreifem Gras spielten und herumtobten. Denken Sie bitte daran, dass Wiesen und Äcker die Existenzgrundlage unserer Landwirte sind und respektieren Sie das Privateigentum. Beachten Sie dies auch, wenn Sie auf dem Spaziergang sind oder den Hund ausführen. Benützen Sie die zahlreichen Flur- und Waldwege und gehen Sie nicht quer über Wiesen und Felder.

### **Rasenmähen mit Takt**

Ins gleiche Kapitel gehört das Rasenmähen über Mittag und abends. Schneiden Sie Ihren Rasen zu den ordentlichen Arbeitszeiten oder am frühen Abend und nicht am Samstagabend um 20.00 Uhr! Damit tragen Sie zu den Voraussetzungen bei, dass Sie die gutnachbarschaftlichen Beziehungen auch weiterhin geniessen können.

### Erneuerungswahl Primarschulpflege

Am 13. Juni 2010 findet die Erneuerungswahl der Primarschulpflege statt. Innerhalb der vorgegebenen Frist wurden nebenstehende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen und werden auf dem Beiblatt aufgeführt.

### Nicht vergessen

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag, 17. Mai statt.

## Primarschulpflege

Mitglieder: Hasler Karin, Eichwies 1, Eschlikon, neu  
Lindenmann Corina, Choleweg 5, Ausser-Dinhard, neu  
Schmid Thomas, Rickenbacherstrasse 10, Grüt, bisher  
Todesco René, Schmittenweg 15, Welsikon, neu

Präsident: Schmid Thomas, Rickenbacherstrasse 10, Grüt, neu

# NAF

TIEF- UND GARTENBAU

kompetent +  
perfekt!

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27  
Fax 052 336 19 40 tg\_naef@bluewin.ch



## Malergeschäft Heinz Böhny

052 336 21 45  
8474 Dinhard  
[www.boehny-farben.ch](http://www.boehny-farben.ch)



Farbberatungen    Dekorative Anstriche    Risse Sanierungen

# Verkaufe für Sie!

- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Eigentumswohnung
- Bauland

zuverlässig  
fair  
kompetent

immoMARTI  
Immobilien  
Michael Marti  
8474 Dinhard  
052 338 11 44  
[info@immomarti.ch](mailto:info@immomarti.ch)  
[www.immomarti.ch](http://www.immomarti.ch)



immo  
MARTI  
IMMOBILIEN

## *Liebe Dinharderinnen und Dinharder*

Wenn wir in Dinhard von Kultur sprechen, bringen wir damit immer eine die Kultur prägende Persönlichkeit aus unserer Mitte in Verbindung – Regula Kissling!

Für Viele unter uns im Moment unbewusst ging die aktive Zeit von Regula Kissling als Kommissionsvorsteherin und diejenige der Kommissionsmitglieder Liliana Baumann und Maja Waldmeier mit der Aufführung des Stückes *Spatenstich* der Gruppe *zapzarap* am 26. März 2010 zu Ende. Während rund zwölf Jahren hat Rägi Kissling, zusammen mit ihrem Team, das kulturelle Leben in Dinhard abwechslungsreich und mit allen Sparten von Kunst, Gesang und Theater gestaltet.

Erinnern wir uns doch ein wenig zurück. Wie gerne denke ich an die anfangs 2005 durchgeführte zweitägige Kunstausstellung, bei der unsere einheimischen Künstler Regula Köchling, Jürg Landert und Theres Menzi ihre Werke einem breiten Publikum vorstellen durften. Mit dem Theater *Kunsch* von Yasmina Reza standen damals die bekannten Schauspieler Patrick Frey, Joachim Rittmeyer und Enzo Scanzi in unserem kleinen Dorf im Scheinwerferlicht.

So begeisternd schöne Stücke wie die *Geierwally* nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern oder der *Alchimist* von Paulo Coelho mit dem Poetischen Figurentheater der *Tösstaler Marionetten* durften wir ebenso geniessen wie die unvergesslichen Auftritte des Theaters des Kanton Zürich mit Stücken wie *Peer Gynt* von Hendrik Ibsen, die Liebesgeschichte *Brennende Geduld* oder die romantische Komödie *Cyrano*. Nicht zu vergessen sind auch die Sommerserenaden mit der Volksmusikgruppe *Girlandia*, der Musikgruppe *Drumlin* oder dem *Café Mondial*.

Mit dem Puppentheater Bleisch war Rägi besonders verbunden und so kamen wir in den Genuss der Stücke *Jedermann*, *Das Zauberschloss* und *Die Zitronenprinzessin*.

Um derart vielseitige Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, braucht es Freude am Speziellen und viel Zeit, dieses Spezielle zu entdecken. Mit ihrer Kreativität und ihren innovativen Fähigkeiten sowie mit Umsicht und der nötigen Feinfühligkeit hat es Rägi Kissling hervorragend

verstanden, das Kulturelle in Dinhard zu beleben und mit all den unterschiedlichen Events zu bereichern. Vielfach konnte sie auch noch das Jazz-Trio *Büelstring-Pickers* anbieten, die dann ihrerseits mit fetzigen Melodien tüchtig einheizten.

Es bleibt uns allen herzlich zu danken – zu danken für die enorme Arbeit in den vergangenen Jahren, den unermüdlichen Einsatz, immer wieder Neues in unser Dorf zu bringen und die uns damit geschenkten unvergesslichen Abende.

Liebe Rägi – dir und deinem Team wünsche ich auf diesem Weg von Herzen alles Gute und meinen persönlichen herzlichen Dank für die bereichernden Jahre in eurem Kreis.

Einen nicht weniger wichtigen Beitrag unter dem Titel Kultur leistet Woche für Woche das Team unserer Bibliothek. Das Führen einer Bibliothek stellt einen wichtigen Teil unserer Kultur dar und trägt ganz wesentlich dazu bei, dass wir gut ausgebildete und belesene Menschen um uns herum haben.

Ganz besonders stolz bin ich auf «unsere» neue Bibliothek, die euch alle im Bibliotheksteam stark gefordert hat. Im Wissen, dass manchmal das Wünschbare doch etwas weiter weg liegt als das Machbare, bin ich doch fest überzeugt, dass wir schlussendlich immer das Beste zusammen gefunden haben und deshalb heute mit Freude auf das Erreichte zurückblicken dürfen.

Die Bibliothek lag mir in all den Jahren fest am Herzen und ich schätze den Einsatz dieses Teams ganz hoch ein. Es braucht ein enormes Wissen rund um das Geschriebene und viel Gespür, was der Bürger denn nun im Angebot haben will. Auf diesem Weg bedanke ich mich herzlich bei euch allen für die tolle Zusammenarbeit und die interessanten Begegnungen. Geht beharrlich den eingeschlagenen Weg weiter – es lohnt sich bestimmt!

Herzliche Grüsse

*Roman Michel*

*PS:* Damit verabschiede ich mich ebenfalls bei Ihnen liebe Dinharderinnen und Dinharder. Ich danke herzlich für all die freundschaftlichen Begegnungen während der letzten über 20 Jahre und das in mich gesetzte Vertrauen während meiner Behördenzeit. Schön, dass ich mit Ihnen sein durfte!

## Drei Behörden gewählt

Text: Liliana Baumann • Bilder: Heinz Wolfer

Die neu kandidierenden, wie die bisherigen Mitglieder von Sozialbehörde, Rechnungsprüfungskommission und reformierte Kirchenpflege wurden ehrenvoll gewählt. Leider lag die Stimmbeteiligung sehr tief. Dies ist wohl den

guten Wahlvorschlägen zuzuschreiben. «In diesem Fall», meint Peter Matzinger, «hätte man auch eine stille Wahl durchführen können.»

Gemeindepräsident Peter Matzinger gratuliert allen Gewählten und dankt

auch für deren Bereitschaft, sich für ein Amt zur Verfügung zu stellen. «Jetzt beginnt aber die Arbeit», sagt er mit Bestimmtheit und einem freundlichen Lächeln dazu und wünscht ihnen gutes Gelingen.



*Rechnungsprüfungskommission:  
von links nach rechts: Daniel Gunziger, Nathalie Büsser, Hans-Peter Steiner, Cornelia Clivio, Nils Geyer*



*Sozialbehörde:  
von links nach rechts: Roger Bühler, Natalie Bänziger, Domenica Eggenberger, Roland Aeschlimann (zuständiger Gemeinderat), Daniela Dähler*



*Kirchenpflege:  
von links nach rechts: Ursula Sigg, Isabella Bachmann, Werner Baumann, Bernhard Hübner, Urs Ehrbar*

# WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN SPRACHAUFENTHALT?



Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 [www.meredian.ch](http://www.meredian.ch)

## Blatter AG

Bauunternehmung

Hoch + Tiefbau  
Umbauten  
Kundendienst  
Fassadenrenovationen  
Aussenwärmedämmungen  
⇒ neu Beton Bohr- und Fräsarbeiten!

Mettlenstrasse 8 Oberohringen 8472 Seuzach  
Tel. 052 320 07 20 Fax 052 320 07 28  
[www.blatter-bau.ch](http://www.blatter-bau.ch)

  
8472 Seuzach  
Strehlgasse 15 052 335 11 64  

---

[www.tinner-heizungen.ch](http://www.tinner-heizungen.ch)

## DRUCKEREI WALDMEIER

8474 DINHARD  
TEL. 052 336 15 55  
[DRUCKEREI.WALDMEIER@DINHARD.CH](mailto:DRUCKEREI.WALDMEIER@DINHARD.CH)

  
SEIT 30 JAHREN

## IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!



Die zurücktretenden Schulpfleger  
von links nach rechts: Stefan Schindler, Denise Matter, Martin Gerber

## Was macht ein Schulpflegemitglied ausser Schulbesuche?

Text: Liliana Bauman • Bild: Theres Menzi

**Vor ihrem Rücktritt nach rund zwei Amtsperioden lassen Sie drei Mitglieder der Primarschulpflege hinter die Kulissen schauen.**

**Die Amtszeiten von Präsident Stefan Schindler, Denise Matter, Ressort Pädagogisches und Martin Gerber als Finanzvorsteher gehen dem Ende entgegen.**

### **Stefan Schindler, Präsident**

Im Winter 2001 wurde Stefan Schindler in einer stillen Wahl als Mitglied und Präsident der Primarschulpflege gewählt. Die Anfrage für die Schulbehörde freute ihn ausserordentlich, wenn auch der direkte Einstieg als Präsident etwas schwierig war. Doch mit Hilfe der Schulpräsidenten von Rickenbach und Seuzach und Theres Menzi im Schulsekretariat wurden die ersten Hürden bald einmal genommen. Zur Chefsache erklärte Stefan Schindler alle personellen Angelegenheiten, die Personalrekrutierungen und die obligatorischen Mitarbeiterbeurteilungen. Ein grosses Thema ist für ihn nach wie vor die Umsetzung des Volksschulgesetzes,

welches bis jetzt mit viel Aufwand verbunden war und auch in Zukunft bleiben wird. Dazu gehörte zum Beispiel die neue Stelle des Schulleiters. Bis zur Besetzung im 2008 brauchte es einige Vorbereitungsarbeit. Trotz der im Vorfeld definierten Rahmenbedingungen, welche den Einstieg ins neue System erleichterten, wurde der Behörde und dem Schulleiter viel Fleiss abverlangt. An dieser Stelle bedankt sich Schindler bei Hansjörg Sommer für dessen Einsatz und meint: «Wir arbeiten heute sehr effizient zusammen und pflegen eine freundschaftliche Beziehung. Obwohl wir manchmal unterschiedliche Ausgangslagen oder Voraussetzungen bei einem Thema haben, finden wir immer schnell eine gute Lösung.»

«Wir arbeiten heute  
sehr effizient zusammen  
und pflegen eine  
freundschaftliche  
Beziehung.»

Die erfolgreiche Einführung der Einheitsgemeinde und die Integration des Schulsekretariates in die Gemeindeverwaltung gelten als Höhepunkt. Ein Dankeschön für die professionelle Unterstützung geht an Trudi Lätsch.

Aber als absolutes Highlight bezeichnet Stefan Schindler – und darauf ist er auch ein wenig stolz – die Entwicklung der Primarschule als Ganzes. Viele Themen seien in den letzten Jahren strukturiert und organisiert worden. Für Lehrpersonen und Aussenstehende sei die Schulpflege eine berechenbare Behörde geworden, wo auch das Zwischenmenschliche einen hohen Stellenwert hat. Während seiner Amtszeit spürte Stefan Schindler eine grossartige Unterstützung von den Behördenkollegen, allen

Lehrpersonen, den Eltern und vor allem auch in der Bevölkerung. Dies habe ihn immer von Neuem motiviert und in seiner Tätigkeit beflügelt.

**Denise Matter, Pädagogisches**

Denise Matter, Mutter von drei Kindern, aktiv im *MuKi-Treff* und *Fiire mit de Chliine*, suchte vor acht Jahren eine neue Herausforderung. Mit der Einschulung der ersten zwei Kinder war es naheliegend, sich mit den Angelegenheiten der Primarschule auseinanderzusetzen und sich in die Primarschulpflege wählen zu lassen. Eine neue und anspruchsvolle Aufgabe, die sich gut mit der Familientätigkeit vereinbaren liess. Sie wünschte sich das Ressort *Sonderpädagogik*, heute *Pädagogisches* genannt. Dank ihrer früheren Tätigkeit bei der Invalidenversicherung hatte sie nicht nur viel Erfahrung mit Sonderschulbedürftigkeit, sondern kannte sich auch mit den diversen Therapiearten bestens aus. Logopädie, Legasthenie, Psychomotorik waren keine Fremdwörter. Diesem Ressort sind die verschiedenen Therapeutinnen unterstellt. Therapiektionen koordinieren, Schüler beim Schulpsychologischen Dienst für Abklärungen anmelden, mal an einem Elterngespräch teilnehmen,

der Separation der Schüler mit besonderem Förderbedarf zur Integration in den normalen Schulbetrieb statt. Heute soll ein Schüler möglichst in seinem bestehenden Umfeld bleiben können. Die Förderung geschieht in der Klasse mit Hilfe der schulischen Heilpädagogin oder einer anderen Therapeutin. Die integrierte Sonderschulung ist die intensivste Unterrichtsform. Gewisse Therapien, wie zum Beispiel Logopädie oder Psychomotorik, finden immer noch in Form von Einzel- oder Gruppentherapien statt. Eine zusätzliche Tätigkeit aus dem Ressort heraus war das Amt des Finanzvorstands im Schulpsychologischen Dienst Winterthur-Land. Dadurch entstanden wertvolle Kontakte zu den Vorstandsmitgliedern, Schulpsychologen und anderen Psychomotorik-Therapeuten.

Denise Matter spricht begeistert über die Organisation des Mittagstisches. «Wann immer ein neues Projekt in Angriff genommen wird, stehen Lehrpersonen, Eltern oder Schulpflegekollegen zur Seite. Darum funktioniert vieles so gut in unserem Dorf. Wir haben eine tolle Schule und dafür lohnt sich der Einsatz.» Mit Freude schaut sie auf die zwei Amtszeiten zurück. Sie habe interessante Menschen kennen gelernt und werde einiges vermissen, aber die neu gewonnene Freizeit sicher geniessen.

**Martin Gerber, Finanzen**

Martin Gerber ist im Jahr 2000 in die Schulpflege eingestiegen; in der Zeit, in welcher Jörg Dalp, der damalige Präsident, mit der Einführung vom Schulsekretariat die Administration zentralisierte. Motiviert für dieses Amt habe ihn die Tatsache, dass die Schulpflege am Puls der Gesellschaft tätig sei. In den ersten zwei Jahren führte Martin Gerber das Ressort *Kindergarten*. Hinaus

aus der Arbeitswelt und eintauchen in die Kinderwelt: der Besuch im Kindergarten war immer ein Erlebnis. Das anschliessend übernommene Ressort der Finanzen empfindet er eher als abstrakt. Und dennoch, auf der Finanzseite die Entwicklung der ausgelagerten Administration zu begleiten, war für ihn spannend. Denn dieser Prozess stellte die organisatorische Vorstufe zur Einführung der Einheitsgemeinde dar. Früher verwaltete die Schulpflege die Liegenschaften der Schulgemeinde selber, entschied über die Benutzung von Schulanlagen und erledigte das Tagesgeschäft.

Heute führt die Behörde eine schlanke Administration und sie kann sich voll und ganz den schulischen Themen widmen.

Wie seine beiden Amtskollegen ist auch er der Meinung, dass die integrative Schule für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung ist, bei welcher jedes Element stetig an dieser lebendigen Unterrichtsform arbeiten muss. Somit werden sich auch für die neuen Behördenmitglieder weitere interessante Perspektiven eröffnen. Als persönlichen Erfolg wertet Martin Gerber den Wechsel der Pensionskasse. Dieser brachte für alle Mitarbeitenden der Schule eine einheitliche Altersvorsorge und legte den Grundstein zur Fusion mit der politischen Gemeinde.

Abschliessend sagt Martin Gerber: «Ich schaue auf eine bewegte Zeit in der Schulpflege zurück. Viele interessante Personen kreuzten meinen Weg und ermöglichten mir einen tieferen Einblick in den Schulbetrieb.» Auch er bedankt sich bei seinen Schulpflege-Kolleginnen und -Kollegen ganz herzlich für die gute Zeit und wünscht den zukünftigen Amtsinhabern viel Glück und Spass bei ihrer Aufgabe. ◆

«Die integrative Schule ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Jedes Element muss stetig an dieser lebendigen Unterrichtsform arbeiten.»

«Wann immer ein neues Projekt in Angriff genommen wird, stehen Lehrpersonen, Eltern oder Schulpflegekollegen zur Seite. Darum funktioniert vieles so gut in unserem Dorf.»

die Therapien überwachen, Gespräche mit den Therapeutinnen führen, Unterrichtsbesuche machen, waren Teile ihres Aufgabenbereichs. Bis auf die integrierte und externe Sonderschulung werden diese Aufgaben heute durch den Schulleiter wahrgenommen. Im Zuge der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes fand die Umstellung von

# Klassenbildung im Schuljahr 2010/2011

Text: Hansjürg Sommer, Schulleiter



**Wie jedes Jahr beschäftigt uns – und sicher auch die betroffenen Eltern – in dieser Zeit die Frage, wie im nächsten Schuljahr an unserer Schule die Klassen gebildet werden und welche Lehrpersonen für die Klassen verantwortlich sind.**

Die Aufteilung der Schülerjahrgänge hängt von den zur Verfügung stehenden VZE ab. (Vollzeiteinheiten = Anzahl zur Verfügung stehender Lektionen, berechnet auf Grund der Schülerzahl). In einigen Jahrgängen sind die Schülerzahlen in unserer Gemeinde sehr klein. Dies hat zur Folge, dass wir seit einigen Jahren eine Doppelklasse führen. Im Kindergarten ist die Kinderzahl steigend, so dass es möglich ist, im nächsten Schuljahr zwei Kindergärten zu führen. Auf Grund der sinkenden Schülerzahlen

im Primarschulalter werden wir in den nächsten Jahren eine zweite Doppelklasse führen müssen.

Gaby Büttiker wird uns auf Ende Schuljahr verlassen und eine neue Herausforderung an der Primarschule Stammheim annehmen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz, den Gaby Büttiker in den vielen

Jahren, in denen sie bei uns tätig war, erbracht hat.

So sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Lehrperson, welche sich bei uns in der Unterstufe einsetzen möchte.

Die Klassenbildung für das nächste Schuljahr sieht wie folgt aus:

## KLASSE

Kindergarten  
Kindergarten  
1./2. Klasse  
3./4. Klasse  
5. Klasse  
6. Klasse

## LEHRPERSONEN

Margrit Luzi  
Conny Baumann  
Dagmar Sommer, vakant  
Susanne Hunziker, Silvia Grunwald  
Simone Huber  
Hansjürg Sommer, Erika Vollenweider

## Dank an die zurücktretenden Mitglieder der Schulbehörde

Text: Dagmar Sommer, Primarlehrerin

Im Namen des Lehrerteams unserer Primarschule möchte ich an dieser Stelle den drei zurücktretenden Schulpflegemitgliedern unseren Dank ausdrücken für die Arbeit, die sie während ihrer Amtszeit für unsere Schule geleistet haben.

Viele verschiedene Aufgaben gehören zur Tätigkeit eines Schulbehördemitgliedes. Doch was schätzen wir Lehrpersonen denn eigentlich an einer Schulpflegerin oder einem Schulpfleger besonders? Wir sind dankbar, wenn Schulpflegerinnen und Schulpfleger

uns und unsere Arbeit unterstützen und mit uns gemeinsam unsere Schule pflegen. Wir freuen uns über ihr Interesse, das sich auch in Form von häufigen Schulbesuchen und offenen Rückmeldungen zeigt. Wir sind froh, wenn Schulpflegerinnen und Schulpfleger grosse Aufgaben wie zum Beispiel die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes mit der Umstellung auf die geleitete Schule und die Einführung der Integrativen Schulform, des Mittagstisches sowie der Elternmitwirkung tatkräftig angehen und in den

Projektgruppen mitarbeiten. Und nicht zuletzt freuen wir uns ebenfalls, wenn Schulpflegerinnen und Schulpfleger auch das Zwischenmenschliche pflegen und einen gemeinsamen Ausflug oder das Schuljahr mit einem festlichen Abschluss ausklingen lassen.

Liebe Denise, lieber Stefan und Martin, all dies haben wir während der letzten acht Jahre immer wieder gespürt und geschätzt, und wir danken euch ganz herzlich für euer Engagement zum Wohl unserer Schule. ◆

# Weiterbildungstage

Text: Dagmar Sommer, Primarlehrerin



**Während sich die Schülerinnen und Schüler über ein paar zusätzliche Ferientage freuten, beschäftigten sich die Lehrpersonen unserer Schule nach den Ostertagen wieder einmal ausführlich mit den Umsetzungen des neuen Volksschulgesetzes.**

Auf unserem Weiterbildungsprogramm standen *Das schulische Standortgespräch*, *Der KrisenKompass* und *Die Elternmitwirkung*. Dazwischen blieb auch noch etwas Zeit, sich über das *Asperger Syndrom* zu informieren und an den Projekten zur Qualitätssicherung zu arbeiten, die seit der Schulevaluation immer wieder überprüft werden.

## Schulisches Standortgespräch

Das Schulische Standortgespräch ist ein neues Verfahren, das ab dem nächsten Schuljahr angewendet werden muss. Gewisse Kinder brauchen im Laufe ihrer Schulzeit eine besondere Unterstützung. Diese kann innerhalb oder auch ausserhalb des Regelunterrichts stattfinden. Die Entscheidung, wann eine solche Unterstützung notwendig ist und welche Massnahme die richtige ist, ist anspruchsvoll. Dieses neue Verfahren bringt die Beobachtungen von Lehrpersonen, Eltern und weiteren Fachleuten zusammen und bietet Basis für einen gemeinsamen Entscheid. Es sieht ausserdem auch die regelmässige Überprüfung der Massnahmen vor. In Rainer Kirchhofner hatten wir einen kompetenten Referenten zu Gast, der uns während drei Halbtagen zielbewusst ins neue Verfahren einführte. Dank seiner Erfahrung als Oberstufen- und Sonderschullehrer konnte er sehr viele praktische Beispiele einbringen und wertvolle Diskussionen im Umgang mit schwierigen Kindern oder besser *Kindern mit Schwierigkeiten* anregen.

## KrisenKompass

Der Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule hat in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Mit dem *KrisenKompass* wurde ein Handbuch geschaffen, das Behörden, Schulleitungen und Lehrpersonen kompetente Hilfe bietet bei der Erstellung und Überprüfung von Notfallkonzepten. Der *KrisenKompass* gibt aber auch zahlreiche Tipps zu Krisenfällen, die von den Schulen selber gemeistert werden müssen. Tod einer Lehrperson oder eines Schülers, Tod eines Angehörigen, Mobbing, Umgang mit Gewalt, Schülerinnen und Schüler als Opfer oder Täter – um nur einige für die Primarstufe aktuelle Stichworte zu nennen. Dass Christian Randegger, Koautor des *KrisenKompasses*, persönlich Zeit fand, uns in das Handbuch einzuführen, war ein grosser Gewinn. Seine grosse Erfahrung in der Bewältigung der verschiedensten Krisen, seine Praxis im Bezug auf Prävention, Früherkennung und Intervention brachte uns auch zum gewählten Schwerpunktthema *Mobbing* weitere wichtige Erkenntnisse und Ideen für die Arbeit an unserem Schulhausklima.

## Elternmitwirkung

Frau Maya Mülle führte uns dann am letzten Weiterbildungstag mit viel Schwung und Begeisterung kompetent durch das Thema *Elternmitwirkung*.

Je besser die Beziehungen zwischen der Schule und den Eltern sind, desto besser ist der Schulerfolg. Das ist ja wohl nichts Neues, und wir Lehrpersonen spüren das Interesse und die Unterstützung der Dinharder Eltern immer wieder. Jetzt soll die Elternmitwirkung aber noch erweitert und organisiert werden. Das heisst: In Dinhard steht die Einführung des *Elternrats* oder des *Elternforums* kurz bevor.

Am 23. Juni 2010 um 19.30 Uhr findet in Dinhard unsere Informations- und Startveranstaltung zur Einführung der Elternmitwirkung statt.

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum unbedingt, damit Sie an diesem Abend erfahren können, was die Elternmitwirkung beinhaltet, wie sie organisiert werden kann und wie sich Eltern engagieren können.

Elternmitwirkung ist ein Puzzleteil zu einer guten Schule und wir Dinharder

Lehrpersonen freuen uns auf eine erweiterte, gute Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. ♦



# News aus der Seki Seuzach

Text und Bild: Erich Balzli, Sekundarschule Seuzach



## Unsere Lehrer drücken die Schulbank

### Was ist guter Unterricht?

Das Team und die Schulpflege haben sich zum Ziel gesetzt, Merkmale guten Unterrichts zu definieren und mit möglichst praxisnahen Beispielen auch deren Überprüfbarkeit zu ermöglichen. Auf den ersten Blick sieht dies recht theoretisch aus und die Angst, einen neuen Papiertiger zu schaffen, ist berechtigt. An einer Tagung im Klostersgut Paradies bei Schlatt ist von morgens bis abends studiert, debattiert, verworfen und wieder neu formuliert worden. Fast vierzig Lehrpersonen und fünf Pflegemitglieder auf einen Nenner zu bringen, das heisst gemeinsame Leitsätze und deren Indikatoren finden zu lassen, ist schweisstreibend aber auch spannend. Die Sätze zu finden ist eine Sache, sie aber auch noch überprüfbar werden zu lassen, die weitaus schwierigere.

Ein Beispiel: Zur Klassenführung ist uns ausserordentlich wichtig, dass die «Lehrperson in wertschätzender, motivierender Art und Weise unterrichtet und diese Wertschätzung auch fördert.» Sehr schön, aber wie sehe ich, ob dieser Satz auch beachtet wird?

Ein bisschen einfacher ist es beim Kapitel *Gemeinschaftsförderung*. Da heisst es unter anderem: «Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen und Meinungen einbringen, sie lernen aber auch Meinungen anderer zu akzeptieren.» Da hilft zum Beispiel eine von der wertschätzenden Lehrperson durchgeführte Schülerbefragung am Quartalsende mit einem Gespräch im Klassenrat, welches wenn nötig praktische Auswirkungen haben wird.

Insgesamt wurden an der Tagung rund 35 Sätze zu den Kapiteln *Klassenführung*, *Gemeinschaftsförderung*, *zielorientierter Unterricht*, *geeignete Lehr- und Lernformen*, *eigenverantwortliches Lernen*, *Beurteilungen und Reflexion* diskutiert und die praktische Umsetzung

(Indikatoren) geplant. Dass dieser eine Tag trotz der ausgezeichneten Vorbereitungen der Projektgruppe nicht reichte, ist selbstverständlich. Das Thema Unterrichtsqualität wird uns das ganze Schuljahr hindurch begleiten.

## «Vorhang uuf!» für die Drittklässler – praktische Arbeit für die Zweitklässler

### Theater in der Schule

In diesem Schuljahr konnten sich die Drittklässler aller Stufen im Wahlfach für einen Theaterkurs anmelden. 14 Schülerinnen und Schüler begannen nach einem Theaterbesuch in Winterthur mit der Erarbeitung des Stücks *Vorhang uuf* von Cornelia Truninger.

Das Personal eines Kleintheaters erhält die Nachricht, dass dieses mangels

Subventionen geschlossen werden muss. Da entdecken die Angestellten auf einmal ihr Talent fürs Theaterspielen und Singen. Sie entwickeln einen Krimi und spielen ihn Szene um Szene. So entsteht ein Theater im Theater und die Kleinbühne ist gerettet.

Unter der Leitung von Andrea Huder und Erich Balzli wurde jeden Dienstag und an einem Samstag in zwei



Ensembles geübt. Für einzelne Akteure gab es recht viel auswendig zu lernen. Ein Überfall mit Geiselnahme musste möglichst realistisch auf die Bühne gezaubert werden. Die Schlag auf Schlag wechselnden Szenen erforderten eine grosse Flexibilität. Dazwischen wurde gerappt (Marco Wohlgensinger) und gesungen (Desirée Keller, Anabel Vallmitjana, Tanja Öhninger).

Die beiden Ensembles spielten insgesamt viermal vor den Mitschülerinnen und Mitschülern und zweimal abends vor den Eltern.

Am Ende wurde mit viel Wehmut alles weggeräumt und manch einer träumte von einer kleinen Tournée durch die Schweiz. Zurückgeblieben sind gute Erinnerungen und das Gefühl, zusammen gelitten aber auch vieles erreicht zu haben. Dieses Gemeinschaftserlebnis war Lebensschule vom feinsten, denn jeder wusste, dass alle am gleichen Strick ziehen mussten, dass der Einsatz jedes einzelnen ein Mosaikstein für den Erfolg des ganzen Stückes bildete.

### Schnupperwoche der Zweitklässler

Es ist in Seuzach Tradition, dass neben individuellen Schnupperwochen alle Zweitklässler der Sekundarschule



klassenweise in derselben Woche schnuppern gehen. Dies ermöglicht den Lehrpersonen einen Besuch in den verschiedenen Betrieben, wo sie das Arbeitsverhalten des Jugendlichen, aber auch die Anforderungen des Betriebs kennen lernen. Dabei stellten die Lehrkräfte fest, dass sich viele kleine und mittlere Betriebe sehr engagierten und die Zeit nahmen, den künftigen Lehrlingen einen optimalen Einblick zu

gewähren. Die Jugendlichen schätzten vor allem die praktischen Arbeiten und Übungen, die ihre theoretischen Berufserkundungen aus der Schule ergänzten. «Sogar der Chef persönlich hat sich Zeit genommen, um meine Fragen zu beantworten», bemerkte stolz ein Schnupperstift. Er weiss nun besser, wie seine berufliche Laufbahn aussehen könnte, und hat auch schon einen möglichen Arbeitsort kennen gelernt. ◆

## Hauswirtschaftliche Fortbildungskurse

Auch im Schuljahr 2010/11 möchten wir der Bevölkerung unserer Kreisschulgemeinde Kurse anbieten. Deshalb suchen wir Personen, welche an einem Abend oder an mehreren Abenden ihr Können oder Wissen als Kursleiterin oder Kursleiter weitergeben möchten. Möglich sind Angebote aus den verschiedensten Bereichen.

Sind Sie interessiert?

Unser Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage [www.sekseuzach.ch](http://www.sekseuzach.ch) oder Sie erhalten es bei unserer Schulverwaltung.

Anmeldeschluss: 31. Mai 2010

Sekundarschule Seuzach, Schulverwaltung, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach  
Tel. 052 320 00 77, E-Mail: [m.senn@sekseuzach.ch](mailto:m.senn@sekseuzach.ch)

# Eindrücke vom ökumenischen Suppentag

Text: Ursula Sigg, Kirchenpflege • Bilder: Heinz Wolfer



**Der traditionelle Suppentag der Kirche findet alle zwei Jahre statt. Am Sonntag, 21. März dieses Jahres war es wieder soweit. Den Auftakt bildete der ökumenische Gottesdienst um 10 Uhr in unserer Kirche.**

Der spätere Beginn erlaubte es den einen, eine halbe Stunde länger zu schlafen, oder anderen, im Hinblick auf das vielleicht etwas bescheidenere Mittagsmenu, ein bisschen ausführlicher zu frühstücken.

Marcus Scholten, der katholische Jugendseelsorger aus Wiesendangen, animierte die Jugendlichen am Anfang des Gottesdienstes zu einem globalen Würfelspiel um Lebensmittel und versetzte damit die Gemeinde auf anschauliche Weise mitten in die diesjährige *Brot für alle/Fastenopfer-Kampagne Stoppt den unfairen Handel!* Dass dieses Thema schon in der biblischen Zeit ein Anliegen war – was aber leider immer wieder gerne vergessen wurde – kam in der Predigt von Pfarrer Jürgen Terdenge zum Ausdruck.

Nach dem Gottesdienst war Ortswechsel angesagt. In der Turnhalle empfing uns der Duft der feinen Gerstensuppe,

zubereitet von René und Lisbeth Sancassani. Von einem bescheidenen Mittagsmenu konnte keine Rede sein, zumal zum Kaffee noch ein gluschtiges Kuchenbuffet zur Verfügung stand.

## Bilder aus Burkina Faso

Annelies Hegnauer vom Heks entführte uns mit eindrücklichen Bildern und einem informativen Referat für kurze Zeit in eines der ärmsten Länder der Welt – nach Burkina Faso. Sie gab uns Einblick in das Projekt, welches wir mit



der Kollekte und dem Erlös des Suppentages unterstützen: Einheimische Frauen produzieren aus den Nüssen des Sheabaumes in aufwändiger Handarbeit die *Karité-Butter*. Diese Butter wird nicht nur für Speisen verwendet, sondern ist vor allem in der internationalen Kosmetikbranche sehr gefragt. Das Heks-Projekt stärkt die Produzentinnen als Organisation und hilft bei der Vermarktung, damit das Produkt im globalen Handel konkurrenzfähig ist.

## Ein grosses Dankeschön

Der Suppentag blieb nicht nur ein gesellschaftliches Ereignis, sondern war dank dem respektablen Unterstützungsbeitrag von total 2500 Franken auch für das vorgestellte Heks-Projekt ein erfolgreicher Tag. Viele Leute aus unserer Gemeinde haben beim Einrichten und Aufräumen, in der Küche und im Service, sowie bei der Gestaltung des Kinderprogramms tatkräftig zum guten Gelingen beigetragen. Dafür sei allen Beteiligten ganz herzlich gedankt. ◆





**BAUSPENGLEREI  
PETER BEER  
SANITÄRE  
ANLAGEN**

Werkstatt: Schmitzenweg 1 8474 Welsikon  
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach  
Telefon + Fax: 052 335 23 96  
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei  
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen  
Bad- und Küchenumbauten  
Reparatur-Service  
Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von  
Waschmaschinen, Tumbler  
und Geschirrspüler

## Natürlich wohnen mit Holz!



Innenausbauten  
Neubauten  
Altbausanierungen

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne



Müller & Steinmann AG  
Schreinerei  
Kirchgasse 12  
8472 Seuzach  
Telefon 052 335 18 42  
Fax 052 335 18 21



# BÜCKER

INFORMATIK



DOMINIK BÜCKER  
IM WINKEL 9, PF 3  
CH-8474 DINHARD

T +41 (0)52 338 11 11  
M +41 (0)79 217 97 97

[WWW.BUECKER.CH](http://WWW.BUECKER.CH)



## Fiire mit de Chliine

Am Freitag, 21. Mai 2010 um 9.30 Uhr sind wieder alle Kinder bis zum Kindergartenalter zum *Fiire mit de Chliine* zum Thema Pfingsten eingeladen.

Nach der Feier sind alle herzlich zum gemütlichen Höck im Petronellakeller willkommen. In diesem *Fiire* werden die Kinder verabschiedet, die ab dem Sommer in den Kindergarten gehen werden.

Wir freuen uns über alle Kinder und Mütter, Väter oder Grosseltern, die mit den Kindern kommen. Das *Fiire* ist ökumenisch orientiert, so dass Menschen aller Konfessionen herzlich eingeladen sind.

## CEVI Splitter – GLK 1

### Und wenn sie doch gestorben sind ... ?!

Text und Bild: Pascale Hohl v/o Jalla, Cevi Dinhard



**Der Gruppenleiterkurs 1 (GLK 1) steht in der Kursreihe am Anfang. Es werden Grundlagen des Leitens und der Programmgestaltung vermittelt. Die Teilnehmerinnen lernen praktische Hilfsmittel kennen, mit denen sie interessante Cevi-Nachmittage planen und durchführen können.**

An Ostern besuchten wir vier Cevianerinnen von Dinhard den GLK 1. In diesem Kurs lernt man viel über das spätere Leiterin sein. Zuerst aber hatten wir ein Vorweekend, an welchem wir einen Aufnahmetest machen mussten, den am Schluss alle bestanden. Vieles lernten wir dazu und sammelten neue Erfahrungen. Uns wurde bewusst, was es heisst, ein tolles Samstagnachmittag-Programm auf die Beine zu stellen.

Wir wohnten in einem wunderschönen, grossen Haus in Bischofszell. Es machte uns riesigen Spass, da wir viele neue Leute kennenlernten und auch wieder einige bekannte Gesichter vom Heku her trafen.

Das eigentliche Thema des Kurses hiess Märchenwelt. Unter dem Titel «Und wenn sie doch gestorben sind ... ?!» verbarg sich eine spannende Story, die

mit einem Mordfall begann. Die Gebrüder Grimm wurden am Bahnhof Winterthur tot aufgefunden. Neben ihnen lag das Märchenbuch, welches einen Schnitt hatte. Durch diese *Öffnung* kamen nun verschiedene Märchenfiguren zu uns in die reale Welt. Die Geschichten *Der gestiefelte Kater*, *Prinzessin auf der Erbse*, *Schneewittchen*, *Cinderella* und *Das tapfere Schneiderlein* wurden uns wieder



hinten: Ronja Michels und Sandrina Menzi  
vorne: Pascale Hohl und Anna Terdenge

einmal etwas näher gebracht. Dann mussten wir selbst ans Werk und unsere Künste beweisen. Es galt, in unseren Stilli-Gruppen ein Programm zum Thema «Narnia» zu planen und einen Teil später durchzuführen. Nun konnten wir zeigen, was wir in den vergangenen Tagen alles gelernt hatten.

Und zum Schluss noch ein riesiges Dankeschön an die tollen Leiter, die sehr viel Zeit investierten, um das Lager zu organisieren. Und auch einen riesen Dank an unsere Leiterin Fägi, die uns alles gelehrt und für uns immer den Samstagnachmittag geopfert hat! ◆

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

#### Kontakt und Information:

Mädchen:	Alexandra Bachmann v/o Fägi	052 336 10 77
Knaben:	Markus Fischer v/o Adler oder <a href="mailto:dinhard@cevi.ch">dinhard@cevi.ch</a>	052 335 49 08

#### Agenda:

13.-15. Mai	Auffahrtslager
19. Juni	Cevi-Nachmittag Eschenbergcup
29. Juni	Cevi-Nachmittag und CeviFröschli
29. Juni	Cevi-Lädeli 17.30-18.00 Uhr

# Aufregung im Wikingerlager

Text und Bild: Shanaj, Jungschar Punto



**Die Jungschärler lernten im diesjährigen Osterlager in Uzwil die Welt der Wikinger kennen.**

## Karfreitag

Am Morgen trafen sich zirka 30 Jungschärler beim Bahnhof Seuzach und warteten gespannt auf den *Drachenzug*. Auf dem Landweg wollten sie einen Wikingerstamm in Uzwil besuchen. Als Erkennungszeichen trug jeder einen selbst gebastelten Wikingerhelm. Richtig kreative Kopfbedeckungen sah man da!

Im Lagerhaus angekommen wurden die Gäste in die Lebensgeschichte des Wikingerjungen Sven eingeweiht – und natürlich gab es immer am spannendsten Ort einen Unterbruch! Am Nachmittag konnte man sich draussen auf verschiedene Arten über die Wikinger informieren, Schmuck basteln und sich für die Helmprämierung fotografieren lassen. Am Abend hiess es dann: anziehen, Taschenlampe schnappen und ab



in den Wald! In einem abgesteckten Feld konnten die vier Gruppen Gold finden und es galt, möglichst viel davon zum Gruppenplatz zu bringen. Doch aufgepasst – unterwegs konnte man auf einen Zachäus (Zöllner) stossen, der das Gold konfiszieren durfte. Die Jungschärler bewiesen Ausdauer und Gruppe BLAU gewann das Spiel. Nach einem Bettmümpfeli aus der Küche kehrte schnell Nachtruhe ein.

## Samstag

Nach Singen, Svengeschichte und Bibelarbeit in Kleingruppen ging es draussen mit Weitwurf, Geschicklichkeit, Strategie, Schnelligkeit, Treffsicherheit, Wurftechnik weiter. Eine Jungen-Dreiergruppe holte sich die Tausendernote aus Schoggi als Gesamtpreis. Am Nachmittag kämpften im Wald zwei Gruppen gegeneinander. Einer Sage zufolge verschwanden die riesigen Schwerter zweier Brüder, als diese sich zerstritten. Es galt, die Schwerter zu suchen und zusammen zu führen, um an den Schatz zu gelangen. Nach einer Stunde war es soweit. Die Griffe der Schwerter konnten aufgeschraubt werden und es kamen zwei Teile eines Schatzplans und zwei verschiedene Schlüssel zum Vorschein. Tja, Karten lesen sollte man können!! Mit Hilfe geübter Augen einer Minileiterin wurde die Schatzkiste dann doch noch gefunden und durfte zuhause vom

jüngsten Teilnehmer geöffnet werden. Drei Taufurkunden eingebettet in viele farbige Bonbons: die Jungschinamen für Jonatan, Nora und Nadia! Am Abend massen sich die vier Abwaschgruppen im traditionellen Wettspiel. Natürlich drehte sich dabei alles um die Wikinger. Und schon wieder siegte die Gruppe BLAU. Nach dem Bettmümpfeli wurde es schnell still im Haus.

## Sonntag

Der Morgen begann mit Wikingerschach (Kubb). Auf drei Spielfeldern auf der Wiese vergnügten sich die Kids mit dem Holzspiel aus dem Norden. Das letzte Essen, der letzte Abwasch, das letzte Osterlager... Shanaj wurde gebührend verabschiedet; nach 12 Jahren Jungschararbeit darf sie in den *Ruhestand* treten. Ein grosses Dankeschön erhielt auch unser Küchenteam Eliane und Markus Maron, die uns immer wieder mit Feinem gepflegt hatten. Nun galt es, alles einzupacken und das Haus zu putzen. Während dieser Zeit beschäftigten sich die Kinder draussen beim 50-Fragen-Spiel rund um das Lager. Hektisch ging es zu beim Kontrollposten. Bei Abbruch des Spiels gewannen Acqua und Prima mit 38 richtig gelösten Fragen. Nach dem Zvieri wurde die restliche Energie beim Fussballspiel oder auf dem Spielplatz verpufft. Und schon bald war es Zeit zum Abmarsch Richtung Bahnhof. Müde aber zufrieden begrüsst die Wikinger ihre wartenden Eltern in Seuzach. ◆



## 6. Dinharder Seifenkistenrennen 18. September 2010

Text und Bild: Samuel Maron, Freie Missionsgemeinde Dinhard



**Bald ist es wieder soweit. Auf unserer beliebten Rennstrecke, vom Reservoir am Welsiker Bahnhöfli vorbei bis zur Sagi, wird das 6. Seifenkistenrennen starten. Organisiert wird es von der FMG-Dinhard (Freie Missionsgemeinde), zusammen mit der Jungschar *Punto*.**



Die Vorbereitungen für das Rennen sind im Hintergrund längst angelaufen. Das Wichtigste an einem solchen Rennen sind aber die Fahrer, also DU!

Wenn du mindestens sieben Jahre alt bist (ab der ersten Klasse), kannst du dich anmelden. Sprich doch mal mit deinen Eltern. Vielleicht hat sogar der Papa oder die Mama selber *dä Plausch* zum Mitfahren. Der Tag soll ja für alle Spass machen! Du hast keine eigene Kiste? Kein Problem! Man kann auch eine Seifenkiste mieten.

Selber eine Kiste bauen geht am besten in einem Team, zum Beispiel zwei bis drei Mädchen oder Buben zusammen mit einem Erwachsenen als Helfer. Das wichtigste Baumaterial ist Holz, wie der Name Seifenkiste schon verrät. Für Bodenplatte, Räder, Bremsen und Lenkung darfst du, falls du Mühe hast dies zu organisieren, auch uns um Hilfe fragen. Beim Aufbau der Konstruktion sind gewisse minimale Regeln einzuhalten. Du findest sie auf unserer Homepage [www.fmg-dinhard.ch](http://www.fmg-dinhard.ch). Bei der Karosserie kannst du deiner Phantasie

freien Lauf lassen. Es ist auch möglich, eine absolute Fun-Kiste zu bauen. Zwei Bedingungen sind jedoch zwingend. Die Fussbremsen müssen auf die Räder wirken (also keine Reibklötze oder Hebel am Boden) und die Lenkung muss mit einem Steuerrad oder Steuerhorn über einen Seilzug erfolgen. Fusslenkung ist zu gefährlich und darum verboten!

Auf unserer Homepage unter dem Link: Aktuelles, Seifenkistenrennen 2010 findest du das Anmeldeformular, die Teilnahmebedingungen und Regeln zum Seifenkistenbau.

Damit jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat zweimal zu fahren, ist die Teilnehmerzahl auf zirka 80 Personen beschränkt. Anmeldeschluss ist der 28. August 2010.

Wir freuen uns schon jetzt auf dich und hoffen auf gutes Wetter und einen unfallfreien Rennanlass! ◆

### Infos und Anmeldung

Samuel Maron  
Altikerstrasse 60  
8474 Dinhard

052 336 13 46  
[samuelpmaron@gmx.ch](mailto:samuelpmaron@gmx.ch)  
[www.fmg-dinhard.ch](http://www.fmg-dinhard.ch)

Anmeldeschluss:  
28. August 2010



## Alles neu macht der Mai! Kurzer Rückblick aus der Bibliothek



Text: Sylvia Jenni, Bibliothek Dinhard

Im Januar hatten wir unser Jahresprogramm zusammengestellt. Damals kam uns alles noch so weit weg vor. Jetzt ist es bereits Mai und wir können schon Diverses in unserer Liste abhaken.

Während einer Montagsausleihe im Januar las bei uns Edith Truninger aus ihrem Buch *Kugelbomben und Kaffee*. Im März begrüßten wir die Drehbuchautorin Barbara Piazza. Mit ihrer

herzlichen Art hat sie ihren Erstlingsroman *Die Frauen der Pasqualinis* vorgestellt. Den Zeitungsbericht des Landboten, verfasst von Monika Fermum aus Dinhard, können Sie auf

### Neuheiten aus unserer Bibliothek

#### BELLETRISTIK

<b>Spannende Unterhaltung:</b>	Allerliebste Schwester	W. Lorenz
	Der Hochstapler	D. Belbin
	Die Mondspielerin	N. George
<b>Beziehungsgeschichten:</b>	Mein Leben als Pinguin	K. Mazetti
	Durch den Wind	A. Reich
	Mit dir an meiner Seite	N. Sparks
<b>Krimis:</b>	Das Moskau Komplott	D. Silva
	Das letzte Kind	J. Hart
	Die Stunde des Schakals	B. Jaumann
<b>Biografisches:</b>	Ein ungezähmtes Leben	J. Walls
	Süchtig nach dem Sturm	N. Ollestad

#### FILME

Wüstenblume  
Kinder der Seidenstrasse  
Männerherzen  
Avatar  
2012  
Die Päpstin  
Küss den Frosch  
Lucky Luke Go west  
Alvin und die Chipmunks 2

Alle vorgestellten Bücher und noch vieles mehr kann man in unserer Bibliothek ausleihen. Eine Bücherliste liegt auf.

unserer Homepage nachlesen. Selbstverständlich kann man dieses Buch bei uns in der Bibliothek ausleihen.

Am Mittwochnachmittag, den 14. April, luden wir die Schüler zu einem Spielnachmittag ein. Sie erschienen zahlreich. Es wurde gewürfelt, getauscht, geraten und gelacht. Mit einem Kuchenbuffet haben wir den unterhaltsamen und lustigen Nachmittag beendet.

Unter dem Motto *Bücherfrühling* haben wir unsere Leser zu einem Bücherabend mit Daniela Binder von der Obergass Buchhandlung eingeladen. Daniela Binder stellte uns insgesamt 18 Bücherneheiten vor. Spannend und unterhaltsam führte sie uns durch diesen Abend. Bei der anschliessenden Erfrischung wurde

allgemein festgestellt, dass man am liebsten jedes Buch nach Hause nehmen möchte. Bei so vielen neuen Medien fehlen nur noch die warmen Sommerabende im Liegestuhl und ein Buch aus der Bibliothek.

Selbstverständlich haben wir auch neue Kinder- und Jugendmedien eingekauft. Im ersten Stock sind diverse neue Krimis, Abenteuer- und Fantasy-Bücher ausgestellt. ◆

**Unsere Öffnungszeiten während den Feiertagen:**

Auffahrt	13. und 15. Mai 2010	geschlossen
Pfingsten	24. Mai 2010	geschlossen

**Unsere Öffnungszeiten während den Heuferien**

29. Mai 2010	10.00–12.00 Uhr	offen
31. Mai 2010	18.30–20.30 Uhr	offen
07. Juni 2010	18.30–20.30 Uhr	offen

## Ski-Weekend in Braunwald



Text: Dino Castelli, Aktivriege

Am Samstag, den 20. Februar 2010 brachen siebzehn schneesportbegeisterte Turnerinnen und Turner in aller Früh zum alljährlichen Ski-Weekend auf.

Unsere Reise führte uns mit Zug und Standseilbahn nach Braunwald, einem kleinen, attraktiven Skigebiet im Kanton Glarus. Nachdem wir unser Gepäck in der Herberge *Adrenalin* deponiert hatten, schnallten wir uns die Skis und Snowboards an und machten die Pisten unsicher. Der Nebel, der noch

etwas über dem bis auf 1901 m ü.M. hinaufreichenden Skigebiet hing, löste sich im Verlauf des Morgens vollständig auf, sodass wir am Nachmittag das strahlende Wetter geniessen konnten. Das Skigebiet bietet auch sehr schöne Restaurants und Après-Ski Möglichkeiten, die wir nach dem Fahren ausgiebig nutzten. Im schönen Restaurant geniessen wir ein leckeres Fondue.

Am Sonntagmorgen ging es nach dem gemeinsamen Frühstück wieder ab auf

die Piste. Wir genossen das Traumwetter in vollen Zügen, die einen auf der Piste und die anderen in den Liegestühlen auf der Bergterrasse. Im Laufe des Tages wurde es wärmer und der Schnee etwas sulzig, was uns jedoch nicht vom Fahren abhalten konnte. Kaum zurück von der Piste, ging es schon wieder ab in den Zug und heimwärts. Wir verbrachten ein fantastisches, unfallfreies Wochenende bei stets guter Stimmung. ◆

www.matzinger.ch **Ihr Fach-Team für alles Elektrische**

Matzinger

ME

Elektro-Technik  
8474 Dinhard

Peter Matzinger 8474 Dinhard Im Winkel 8 Tel. 052 338 11 22 info@matzinger.ch

Eine Radiowanderung in Dinhard?  
Nein, der 1. Mai ist in diesem Jahr nicht nur «Tag der offenen Weinkeller», sondern auch der Tag der Gourmetwanderung, organisiert von der Frauenriege Dinhard. In regenfester Ausrüstung legen 168 Wanderleute die Strecke von 8.5 Kilometern in Etappen zurück.



## «Walking in the Rain . . . »

Text: Liliana Baumann • Bilder Heinz Wolfer



Bei der Turnhalle empfangen Natalie Büsser und Prisca Clivio die ankommenden Gäste. Gabriela Gnoinski erklärt, wie alles läuft, und schon geht 's in den Treffpunkt zum Apéro.

Und nachher gilt es ernst mit dem Wandern unter dem Regen. Die mit Fähnchen ausgesteckte Route führt vom Schulhaus zum Vordergrüt nach Eschlikon, über das *Markwalderschürli* nach Welsikon und zurück zur Turnhalle.

Ob Scheune oder Werkstatt, Treffpunkt oder Turnhalle – schön hergerichtet und mit schmucker Tischdekoration luden sie alle zum Verweilen ein.

In Eggenbergers Scheune liegt der Duft einer feinen Rieslingsuppe in der Luft. Maja Waldmeier lädt zur ersten Vorspeise ein. An den nächsten drei Stationen sind die Festwirtinnen besonders gefordert. Es gilt, die Gourmet-Ecke und den Degustationsteil gleichzeitig

im Auge zu behalten. Vreni Schoch, Isabella Bachmann und Jacqueline Hohl begegnen dieser Herausforderung mit Bravour. Freundlich begrüßen sie die Ankömmlinge, fragen nach den Bons und weisen Plätze zu.

Bei Familie Schoch wartet eine luftige Gemüseterrine auf dem Salatbett zum Verzehr. Die Fischknusperli bei Bachmanns munden. Flinker Hände schöpfen auf Hohls Bauernhof Kartoffelgratin,





Gemüse und Braten vom Grill auf vorgewärmte Teller. Auch der Hauptgang schmeckt wunderbar. Zu all diesen Hochgenüssen gibt es den guten Wein aus eigenem Anbau. Die Tour endet mit einem leckeren Dessertbuffet in der Turnhalle.

Hinter all dem stecken eine Idee, ein Jubiläum und viel Arbeit. Karin Hasler, Präsidentin der Frauenriege, erzählt: «Vor einiger Zeit entstand der Gedanke, einmal einen für die Frauenriege eigenen Anlass ins Leben zu rufen. Gemeinsam an einer Veranstaltung zu arbeiten, fördert die Zusammengehörigkeit im Verein enorm.» Als der Zürcher Turnverband die Vereine anfragte, wer einen Event zu *150 Jahre Turnen*

*im Kanton Zürich* durchführen wollte, hatte die Präsidentin die zündende Idee der Gourmetwanderung. Vorstand, Weinbauern und ihre Turnkolleginnen waren begeistert und schon bald stand das Organisationskomitee: Karin Hasler (OK-Präsidentin), Nathalie Büsser (Kasse / Anmeldung), Theres Menzi (Medien / Öffentlichkeitsarbeit), Gabriela Fehr, Maja Schmid, Maja Waldmeier und die Winzerinnen Vreni Schoch, Jacqueline Hohl und Isabella Bachmann (Festwirtinnen), Prisca Clivio (Personal).

Es warteten viele Vorbereitungsarbeiten auf sie: Standorte auswählen, Flyer und Plakate kreieren, Sponsoren suchen, Menüvorschläge ausarbeiten etc.

Zum Backen, Einrichten, Dekorieren, Aufräumen oder als Stütze in den Festwirtschaften wurden zirka fünfzig Helferinnen rekrutiert. Die Häppchen, die Suppe und das Dessertbuffet hatten die Damen der Frauenriege selber produziert. Auch die Gerichte bei den Weinbauern kamen vorwiegend aus der eigenen Küche. Die grosse Mädchenriege war für das Kinderprogramm zuständig.

Ein riesiges Kompliment für die fachmännische Organisation und ein herzliches Dankeschön für diesen wundervollen Tag gehen an das Organisationskomitee, die Festwirtinnen und alle Helferinnen und Helfer. ◆



# Bringen – Holen – Entsorgen

Text: Liliana Baumann • Bilder: Heinz Wolfer



Petrus meinte es gut mit der Frauengruppe. Bei fast sommerlichen Temperaturen fand am Samstag, 24. April, der Bring- und Holmarkt beim Werkgebäude statt. Um 10.00 Uhr fuhrn voll bepackte Autos vor. Damit begann ein ständiges Kommen und Gehen.

Die Auswahl an gebrauchten Gütern reichte vom Snowboard über Skiern zum Fernseher, Geschirr, Gartenutensilien, Möbelstücken, Spielsachen,





vielen Büchern und anderem mehr. Das herrliche Wetter lud Gross und Klein zum Stöbern ein. Konnte man sich nicht entscheiden, half eine Verschnaufpause bei einer Grillwurst oder Kaffee und Kuchen. Manch einer brachte Sachen und nahm andere wieder mit. Nicht selten wurde gesagt: «Ich nehme das mal mit. Ich kann es ja das nächste Mal wieder bringen».

Am späteren Nachmittag entsorgten zufriedene Vorstandsfrauen die übrig gebliebenen Sachen schwungvoll in die Container. Aufgrund der grossen Nachfrage steht der Durchführung des Bring- und Holmärts in zwei Jahren nichts im Wege. Sie dürfen sich schon heute darauf freuen! ◆



## GV der Frauengruppe mit musikalischer Umrahmung



Text: Vreni Schoch, Frauengruppe • Bilder: Käthi Sieber

Am 13. April begrüßte die Präsidentin Bea Gnos 58 Mitgliederinnen im schön geschmückten Treffpunkt. Eingeleitet wurde die Versammlung mit einem vierhändigen Klavierspiel von Sandra Lüscher und Rägi Kissling unter dem Motto *von Frauen für Frauen*. Die Sachgeschäfte waren im Nu erledigt. Bea Gnos und Sandra Lüscher haben ihre Amtszeit von sechs Jahren mit viel Freude und Engagement hinter sich. Als Dankeschön erhielten sie je einen Gutschein fürs Casinotheater und ein Rosenbäumchen für den Garten. Sie wurden

mit grossem Applaus verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt und herzlich willkommen geheissen wurden Isabella Bachmann und Liliana Baumann. Vreni Schoch freut sich auf das neue Amt der Präsidentin. Nachfolgerin der Revisorin Bettina Ehrbar ist Susanna Uhlmann. Vielen Dank auch an Bettina für ihre Arbeit! Als Nonprofit-Verein spendet die Frauengruppe je 500 Franken an die Rega und die Krebshilfe für Kinder. Theres Menzi gestaltete die Homepage [www.frauengruppe-dinhard.ch](http://www.frauengruppe-dinhard.ch) und präsentierte sie. Ab jetzt können alle



Informationen dort eingesehen werden. Dazu gehören das vielversprechende Jahresprogramm mit dem Tagesausflug nach Willisau, dem Besuch des Freilichttheaters *Schwarze Spinne* in Buch am Irchel, der Besichtigung der Erdnussrösterei Erzenholz, Berichte über vergangene Anlässe – und viele Fotos! Und noch einmal verwöhnten uns Rägi und Sandra mit einem virtuoson Duett. Schön war 's und los geht 's ins neue Vereinsjahr. ♦

### Voranzeige

**Dienstag, 22. Juni 2010**  
**Ausflug ins Land der Willisauer-Ringli**

Informationen  
[www.frauengruppe-dinhard.ch](http://www.frauengruppe-dinhard.ch)



# Sommerserenade mit buntem Liederstrauss

Text und Bild: Rudolf Elmer, Dinerter Chor

DINERTER  
CHOR

**Der Dinerter Chor lädt auf Sonntag, 4. Juli, zur zweiten Sommerserenade ins Schulhaus Dinhard ein. Im Festbeizli gibt es schon ab 17 Uhr Grilladen, Salate, Zabigplättli und ein reichhaltiges Dessertbuffet. Ab 18 Uhr steigt ein abwechslungsreiches Liederprogramm in mehreren Blöcken. Für fröhliche Intermezzi sorgt ein Instrumentalensemble, und zum Ausklang gibt 's Tanzmusik.**

Die Sängerinnen und Sänger haben sich Grosses vorgenommen und sind darum unter Leitung ihres Dirigenten, Georg Pfister, bereits intensiv am Proben. Begleitet von der Wiesendanger Pianistin Silvia Bernardini werden sie ihr Publikum an diesem Abend mit vertrauten Schlagermelodien, beschwingten Volksliedern und eingängigen Arrangements der leichten Klassik erfreuen.

## Rückblick und Ausblick

Die Vorbereitung der Sommerserenade war eines der Themen an der Generalversammlung, die kürzlich im Treffpunkt des Primarschulhauses stattgefunden hat. Zunächst hielt Co-Präsidentin Natalie Bänziger Rückblick auf das ereignisreiche Vereinsjahr 2009. Zu den Höhepunkten gehörten die musikalische Gartenparty in Ueli Sollbergers Rosenfeld, die zweitägige Reise ins Greyerzerland sowie drei gelungene Adventskonzerte, die der Dinerter Chor und der Gemischte Chor Wiesendanger gemeinsam einstudierten und aufführten. Neben der Serenade sind

im laufenden Jahr die Ständchen für Dinharder Jubilarinnen und Jubilare, ein Tagesausflug ins Bernbiet, die Mitwirkung am Sing-Gottesdienst vom 26. September sowie am Weihnachtsgottesdienst die Highlights.

## Jahresrechnung

Die von Kassier Stefan Menzi präsentierte Jahresrechnung 2009 weist bei Ausgaben von gut 10'000 Franken ein Defizit von 1340 Franken aus. Ein Minus von 1500 Franken wird gemäss Budget auch in der Rechnung 2010 resultieren.

## Pia Haas wird neue Präsidentin

Nach vierjähriger Leitung traten Natalie Bänziger und Urs Strebel auf die Generalversammlung hin als Co-Präsidenten zurück. Mit Applaus wählten die anwesenden Vereinsmitglieder Pia Haas aus Oberohringen als Nachfolgerin der beiden. In ihren Ämtern bestätigt wurden Kassier Stefan Menzi und Aktuarin Karin Wolfer.

## Neues Outfit?

Mehr Diskussionsstoff als das Traktandum Wahlen lieferte an der Generalversammlung die Frage einer Ergänzung oder Erneuerung der Uniform. Schliesslich einigte man sich darauf, eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Diese wird mögliche Alternativen prüfen und dann dem Verein ihre Vorschläge zum Entscheid unterbreiten. ◆



*Konzentration am Rosenfest  
von links nach rechts: Margrit Luzi,  
Margrit Strässler, Heidi Leisi,  
Karin Wolfer, Anita Lieberherr  
und Annerägi Walther*



# Jodelclub in Feststimmung

Text und Bild: Peter Waldmeier, Jodelclub Bergfründe

## Generalversammlung im Restaurant Riedmühle

Der Abend wurde mit einem Lied eröffnet. Nach einem kleinen Imbiss ging man gestärkt zum Geschäftlichen über.

Peter Waldmeier konnte um 20.15 Uhr die GV eröffnen. Die Mitgliederzahl blieb unverändert, ein Austritt altershalber und ein Neueintritt. Der Präsident wünschte sich noch mehr neue Mitglieder, vor allem Sänger aus dem Dorf. Im Jahresbericht konnten wir die Aktivitäten des verflossenen Jahres nochmals gedanklich an uns vorbeiziehen lassen. Vieles blieb in guter Erinnerung. Auch den gut verfassten Reisebericht liess uns die Reise nochmals vor Augen führen. Turnusgemäss wurde der Vorstand wie-

Jahresprogramm 2010 stehen wieder verschiedene Aktivitäten. Am 15. August Frühschoppen in der Riedmühle, am 18./19. September Jodlerreise und am 13. November Abendunterhaltung. Nach etwa eineinhalb Stunden war der geschäftliche Teil erledigt. Der Präsident bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und die gemütliche Kameradschaft. Er hofft wieder auf ein erfolgreiches neues Jahr. Anschliessend wurden noch einige Lieder im Restaurant zum Besten gegeben.

## Das Helferessen in Stammheim

Eine Schar von Helferinnen, Helfern und Aktivmitgliedern trafen sich beim Restaurant Bahnhof in Welsikon und fuhren nach Stammheim zum Hopfen-



dergewählt. Präsident Peter Waldmeier, Aktuarin Vreni Sturzenegger, Kassierin Doris Muff, Beisitzer Urs Muff. Der Präsident dankte allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Auf dem

Tropfenladen. Markus Reutimann, der Besitzer des Geschäfts, berichtete über die Entstehung und den Werdegang des Ladens. Anschliessend erfuhren wir alles über die Bierproduktion, vom Anbau der

## Informationen

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mitsingen?

Probe:  
jeden Dienstag  
von 20.00 bis 22.00 Uhr  
im Treffpunkt beim Schulhaus

Zu einer Schnupperprobe sind alle, die gerne singen, herzlich eingeladen.

Wir empfehlen uns für: Gottesdienste, Hochzeiten, Vereinsabende, Betriebsfeste, Geburtstage usw.  
jcb-bergfruede-dinhard@gmx.ch  
www.nosjv.ch

Hopfen bis zum Brauen und was sonst noch alles hergestellt werden kann. Nach dem abwechslungsreichen ersten Teil bei Bier, Mineral und Kaffee wechselten wir zum Nachtessen im gemütlichen Lokal. Vor dem Essen sangen die Jodler ein paar Lieder. Dann bedankte sich Peter Waldmeier bei den Helferinnen und Helfern für ihre Mithilfe im verflossenen Jahr und überreichte allen ein kleines Präsent. Nach dem Hauptgang war Armbrustschieszen und Humpen-curling angesagt bevor es zum Dessert und Kaffee übergang. In fortgeschrittener Stunde begab man sich auf den Heimweg. Eine schöne Erinnerung an diesen Abend wird sicher allen bleiben. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Helferinnen und Helfer! ◆

## Volg Laden Dinhard Längere Öffnungszeiten – mehr Umsatz



Text und Bild: Claudia Matter, Präsidentin Ladenverein

An der Mitgliederversammlung des Ladenvereins im April konnten wir den interessierten Anwesenden eine erfreuliche Entwicklung unseres Dorfladens aufzeigen. Der Laden steigerte in den letzten Jahren seinen Umsatz kontinuierlich und knackte jetzt erstmals die 800'000 Franken-Marke. Rentabel ist er damit noch nicht, es braucht weiterhin die Stütze des Ladenvereins. An dieser Stelle allen Mitgliedern herzlichen Dank für ihre Unterstützung!

Im letzten Jahr wurden die Öffnungszeiten im Volg gleich zweimal ausgedehnt.

Seit Juni kann man am Samstag bis um 16.00 Uhr einkaufen und seit Ende Oktober wochentags bis um 19.00 Uhr. Ob die positive Entwicklung eine direkte Folge der verlängerten Öffnungszeiten ist, lässt sich laut Herrn H.P. Bühler, Verkaufsleiter der Dehag-Läden, nicht ganz belegen. Aber sie tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, davon ist er überzeugt.

Lange Ladenöffnungszeiten werden heute von vielen erwartet und auch genutzt. Man mag sich kaum mehr an die Zeit erinnern, als der Volg noch am

### Mitgliedschaft

Möchten Sie Mitglied im Ladenverein werden?

Beitrittserklärungen gibt es in Ihrem Volg oder bei [claudia\\_matter@bluewin.ch](mailto:claudia_matter@bluewin.ch)

Mittwoch-Nachmittag geschlossen war. Ähnlich wird es uns wahrscheinlich auch einmal mit dem Samstag-Nachmittag ergehen.

Aber egal wann wir nun unsere Einkäufe tätigen: wichtig ist, dass wir Dinharderinnen und Dinharder auch in Zukunft unseren Dorfladen berücksichtigen. Dann sind wir auf einem guten Weg, in ein paar Jahren einen eigenständigen Laden zu erreichen. ◆



*Die erfolgreiche Berliner-Aktion des letzten Jahres werden wir im Herbst wiederholen.*



[www.erb-san.ch](http://www.erb-san.ch)

**Karl Erb Spenglerei AG**

**Sanitär-Haustechnik**

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

Alles begann vor zehn Jahren mit einer eindrücklichen Safari in die nördlichen Nationalparks von Tansania. Es entwickelte sich eine gute freundschaftliche Beziehung zu unserem Fahrer Komba und seiner Familie. Durch sie lernten wir auch das Dorf Loruvani kennen.

## Entwicklungsprojekt Loruvani – Dinhard

Text und Bilder: Margrit und Peter Strässler

**Über den Verein *Milchkühe für Tansania* konnten Kühe an bedürftige Familien abgegeben, eine Vorschule aufgebaut und ein Wasserprojekt realisiert werden – dank grosszügiger Unterstützung von Einwohnern aus Dinhard, Freunden und Bekannten.**

### **Maji ni Uhai – Wasser ist Leben**

Bei unseren Besuchen in Loruvani sahen wir, wie kostbar Wasser ist. Auf schwierigen und langen Wegen muss das Trinkwasser in 20-Liter-Eimern mühsam nach Hause gebracht werden.

Kühe und Ziegen verschmutzten das ungeschützte Quellgebiet, zum Füllen der Wassereimer musste man in den Wasserschlacht stehen. Dadurch wurde das Wasser zusätzlich verunreinigt. Dank der Unterstützung durch die Jürg-Weber-Stiftung konnte die Verbesserung dieser Situation angegangen werden – und so entstand das

Wasserprojekt *Maji ni Uhai Moivaro-Loruvani*.

Heute ist das gesamte Quellgebiet mit Stacheldraht eingezäunt, mit Bäumen bepflanzt und mit abschliessbarem Tor gesichert. Die Wassereimer können nun ausserhalb der Umzäunung mit frischem Trinkwasser bequem an einer Zapfstelle gefüllt werden. Diese Quelle versorgt wie bisher noch weitere drei Dörfer.

Für die Versorgung von Loruvani wurde ein 40'000 Liter fassendes Wasserreservoir erstellt. Wie aber soll das Wasser in das höher liegende Reservoir gepumpt werden? Eine Dieselpumpe kam wegen der hohen Betriebs- und Unterhaltskosten nicht in Frage, geprüft wurde daher die Installation einer Solarpumpen-Anlage. Solaranlagen sind auch in Tansania wertvoll und müssen vor Diebstahl gesichert werden, was aber schwierig und kostspielig ist.



### **Schule bekommt Wasseranschluss**

Dank seiner Beharrlichkeit fand Komba, Vorsitzender des Wasserkomitees, eine weitere Quelle, 3 Kilometer entfernt und versteckt in einem Bananenhain. Sie liefert genügend gutes Wasser. Die Quelle befindet sich 60 Meter höher als das Reservoir am Fusse des 4800 Meter hohen Mount Meru. Die neue



Wasserleitung führt nahe an der Primarschule mit zirka 1000 Kindern vorbei. Bis jetzt fehlte der Schule ein Wasseranschluss. Darum entschloss sich die englische Partnerschule in Herefordshire, sich an unserem Projekt zu beteiligen. So entstand eine Trägerschaft von Verantwortlichen aus der Schweiz, England und Tansania.

An einer Versammlung mit Behörden, Wasserkomitee, Schule, Sponsoren aus der Schweiz und England wurde das nun erweiterte Projekt bereinigt und genehmigt. Das zuständige Wasserdepartement in Arusha holte die Wasserrechte ein und erarbeitete einen Kostenvoranschlag. Der Auftrag zum Schutz und zur Sanierung der Quelfassung, der Erstellung der Wasserleitungen und der Zapfstellen wurde nach intensiven Verhandlungen erteilt und ein Werkvertrag abgeschlossen.

Die Arbeiten hatte anfangs Januar begonnen und bei unserer Ankunft im Februar konnten wir mit Genugtuung feststellen, wie gut sich das Projekt entwickelt hatte. Inzwischen waren die total 3.5 Kilometer langen und 1 bis 1.20 Meter tiefen Gräben von Hand und in Fronarbeit fast vollständig ausgehoben und viele Leitungen verlegt. Vor unserer Rückkehr Mitte März waren die neue Quelle vorbildlich gesichert und zwei Wasserzapfstellen fertig erstellt. Die Gesamtkosten dieses Wasserprojektes betragen 28'000 Franken. Davon übernehmen die Partner in England einen Drittel und die Jürg-Weber-Stiftung leistet einen grossen Beitrag.

### **Kuh- und Schulprojekt**

Anfänglich hatte sich das Kuh- und Schulprojekt gut entwickelt. Mit der Zeit zeichnete sich ab, dass der Pfarrer der PEFA Kirchgemeinde die Mitwirkung der eingesetzten Komitees zu behindern begann und eigenmächtig handelte. Aus diesen Gründen sahen wir uns vor zwei Jahren gezwungen, die finanzielle Unterstützung der Vorschule

einzustellen. Der Versuch, die Projekte unter der Leitung des Regionalbischofs zu führen, scheiterte. Nachdem wir an den Landesbischof gelangt waren, entschied dieser, die Zuständigkeit des Pfar-



ers auf die Seelsorge zu beschränken und ihm die Projektarbeit wegzunehmen – leider ohne Erfolg. Wir werden weitere Schritte unternehmen, damit das Kuh- und Schulprojekt wieder gut geführt wird.

### **Zentrum für blinde Menschen**

In der Stadt Arusha existiert seit Jahren ein Zentrum für Blinde. Dieses wird seit einiger Zeit von Komba und seinem Neffen, Geoffrey Komba, betreut. Im Zentrum leben momentan 67 Personen, 24 blinde Erwachsene mit ihren Kindern in 15 gemieteten Räumen. Die Mietkosten sind zur Zeit durch ein Sponsoring aus Österreich gedeckt.

Die Blinden können nur mit Betteln in der Stadt etwas zu ihrem Lebensunterhalt beitragen, andere Aktivitäten sind am jetzigen Standort nicht möglich. Deshalb entstand der Wunsch, auf einem eigenen Grundstück ausserhalb der Stadt wohnen zu können und daneben einen Teil des Lebensunterhaltes durch Pflanzungen und Kleintierhaltung zu erwirtschaften.

Im Herbst 2009 zeigte uns Komba ein zum Verkauf stehendes, gut geeignetes

Grundstück. Nach langen Verhandlungen und dem Entgegenkommen des Verkäufers konnte mit zwei Franken pro Quadratmeter ein für dortige Verhältnisse günstiger Preis ausgemacht

werden. Das Grundstück würde sich bezüglich Erschliessung, Bewässerung und Bodenqualität sehr gut eignen. Unter der Voraussetzung von sicheren vertraglichen Vereinbarungen haben wir unsere Unterstützung zum Kauf dieses 2.55 Hektaren grossen Grundstückes zugesagt. Dies im Wissen, dass die Sponsoren aus Österreich einen Teil der Kosten übernehmen werden. Es ist vorgesehen, das Zentrum vorerst in bescheidenem Rahmen aufzubauen, das heisst mit je einem Raum für eine Familie und den dazu notwendigen einfachen sanitären Anlagen. Wir hoffen, dass die Verwirklichung dieses Projektes möglich wird, um so die schwierigen Lebensumstände dieser blinden Menschen etwas zu verbessern.

### **Danke**

In den vergangenen Jahren haben Sie mit grossen und kleinen Spenden geholfen, den Menschen in der Region Arusha / Nordtansania wertvolle Hilfe zukommen zu lassen. Dafür danken wir Ihnen herzlich. ◆

Seit Januar 2010 ist der Samariterverein Seuzach neuer Ansprechpartner für die Dinharderinnen und Dinharder in samaritertechnischen Fragen. Diese umfassen den Sanitätsdienst bei öffentlichen Veranstaltungen, Nothilfe- und Samariterkurse, Nothilfekurse für Kleinkinder und Zielgruppenkurse für spezielle Berufsgattungen.

## Der Samariterverein Seuzach stellt sich vor

Text und Bild: Katia Giacomelli, Samariterverein Seuzach



Der Verein wurde im Januar 1926 gegründet und besteht momentan aus 26 Aktiv- und 152 Passivmitgliedern. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns für Übungen, die unsere vier Samariterlehrer leiten. Die Vereinsübungen und öffentlichen Kurse finden im Schulhaus Halden in Seuzach statt.

Auf dem Jahresprogramm stehen die Blutspendeaktionen im März und September sowie Ende August / anfangs September die Samaritersammlung des Schweizerischen Samariterbundes. Zum geselligen Teil im Vereinsleben gehören ein Kinder- und /oder Familientag, die Vereinsreise und der Chlaushöck im Dezember.

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Zum Schnuppern dürfen Sie jederzeit an einer Monatsübung dabei sein. Melden Sie sich bei Doris Stauffer, Präsidentin, Telefon 052 335 10 23. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.samariter-seuzach.ch](http://www.samariter-seuzach.ch). ◆



Chumm mit, mach mit!

### Zehn gute Gründe für den Beitritt zum Samariterverein:

1. Ich lerne nette Kolleginnen und Kollegen kennen.
2. Ich kann mein Wissen in Erster Hilfe erweitern und weiss, was im Notfall zu tun ist.
3. Ich kann das Gelernte beim Sanitätsdienst an verschiedenen Anlässen anwenden.
4. Ich setze mich für eine gute Sache ein.
5. Ich muss nicht sehr viel Freizeit investieren.
6. Ich erhalte regelmässig viel Wissenswertes und interessante Tipps in unserer Verbandszeitschrift *samariter*.
7. Ich profitiere von günstigen Aktionen des Samariterbundes.
8. Ich kann nach den Monatsübungen das gesellige Beisammensein geniessen.
9. Ich kann an gemeinsamen Übungen mit dem Rettungsdienst, der Feuerwehr und anderen Samaritervereinen teilnehmen und dabei wichtige Erfahrungen sammeln.
10. Ich bin einfach mit Freude dabei.



# Waldspielgruppe Haselmuus

## Bericht vom Waldmorgen

Text und Bild: Gabi Schneider, Spielgruppe Dinhard

SPiEL  
GRUPPE  
DINHARD

Bei etwas garstigem Wetter treffen wir uns am 1. April um 10.00 Uhr bei der Sporthalle in Dinhard. Noch ein Abschiedskuss fürs Mami, dann ziehen wir los.



Unterwegs hat es ganz viele Pfützen, am liebsten würden die Kinder in jeder herumspringen – manche würden auch gerne ein Schlammbad nehmen, aber das geht dann doch zu weit!

Beim nächsten Warteplatz singen wir ein Osterhasen Lied – vielleicht sehen wir ihn ja im Wald?! Also los weiter, aber «pssst» nicht den Osterhasen verscheuchen! Wir sehen ihn aber nirgends – kommt, wir rufen ihn einmal. «OOOOOsterhaaaaa!» Die Kinder singen vergnügt immer wieder das Osterhasen Lied, vielleicht hört er uns ja.

Nach dem Znüni machen wir ein Feuer, damit wir unser Mittagessen kochen können. Heute sind wir ausnahmsweise wieder einmal vier Stunden im Wald und essen *Zmittag*. Die Suppe tut



Leiterinnen Waldspielgruppe: Sandra Lüscher, Helen Zimmermann und Gabriela Fehr

richtig gut bei der Kälte – und verkürzt das lange Warten, bis die feinen Würste endlich gebraten sind. Die Kartoffeln aus der Glut sind köstlich! Zwischendurch müssen sich die Kinder immer

mal wieder aufwärmen und rennen eine Runde. Wer fertig ist, packt den Rucksack und ab geht 's zum Spielen. Es sind Werkzeuge, Seile oder die Hängematte vorhanden. Sehr beliebt sind auch Rollenspiele: Jäger, Feuerwehrmann, Prinzessin, Hexen und Tiere – die Fantasie ist grenzenlos.

Auf einmal ruft ein Kind: «Es Schoggie!» Da liegen ja noch ganz viele versteckt. Sind die vom Osterhasen?

Zum Abschluss erzählen wir ein Bilderbuch, danach ist es Zeit, uns wieder auf den Heimweg zu machen. ◆

### Das Angebot des Spielgruppenvereins Dinhard:

Dienstag	08.30–11.30	Spielgruppe Schnäggehüsli
Mittwoch	08.30–11.30	Spielgruppe Schnäggehüsli
Donnerstag	08.30–11.30	Waldspielgruppe Haselmuus

Weitere Informationen, Kontakte, Anmeldeformular usw. finden Sie unter [www.spielgruppe-dinhard.ch](http://www.spielgruppe-dinhard.ch).

# Brandheisse Ferien – für eiskalte Rechner!

## «Nichtmöglich» Doch!!



### Badespass für die ganze Familie in Südfrankreich

#### 4\*\*\*\* Camping-Club «Les Tropiques»

Ideal für die ganze Familie zu sensationell günstigen Preisen. Sie wohnen in gemütlich eingerichteten, neuen 4 Zimmer-Mobilhomes.  
**Lage:** 500m von einem der schönsten und saubersten Mittelmeerstränden und 20km von Perpignan entfernt (Busverbindung).  
**Einrichtung:** Lebensmittelgeschäft, Restaurant, Pizzeria, SnackBar, Bar, grosszügige Poolanlage mit Wasserrutschen, Spielplatz, Mini Club, abwechslungsreiches Animationsprogramm, Diskothek.  
**Unterkunft:** Neue, geräumige 4 Zimmer-Mobilhomes, 32m², (2-8 Pers.). Wohn-/Essraum mit Doppelbettcouch, Zimmer mit Doppelbett, zwei Zimmer mit je zwei Betten, Küche, Dusche, sep. WC. Schattige Holzveranda, Sonnenschirm und Gasgrill.  
**Spiel und Sport:** Fussball, Tennis, Volleyball, Aerobic, Wassergymnastik. Gegen Gebühr: Mietauto, Mountainbike, Minigolf, Reiten, Karting.  
**Carreise:** Freitagabend über die Nacht in modernem Fernreiseocar ab St. Gallen, Winterthur, Zürich, Bern, oder nach Absprache.

Preis pro Person/8 Tage ab Fr.

02. Juli – 10. Juli	Fr. 469.–
09. Juli – 17. Juli	Fr. 529.–
16. Juli – 24. Juli	Fr. 579.–
23. Juli – 31. Juli	Fr. 579.–
30. Juli – 07. Aug.	Fr. 529.–
06. Aug. – 14. Aug.	Fr. 479.–



**469.–**

**Preise bei einer 6er Belegung**  
 4er Belegung ca. Fr. 110.– Aufpreis  
 6er Belegung ca. Fr. 40.– günstiger

**Nicht inbegriffen:**  
 Mahlzeiten, Endreinigung,  
 Annullationsversicherung.

**Familien-Sparangebot:**  
 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre Fr. 100.– günstiger.  
 Kinder bis 6 Jahre Fr. 160.– günstiger.

**Inbegriffen:**  
 Fahrt mit modernem 4\*\*\*\* Fernreiseocar.  
 Unterkunft im neuen 4 Zimmer-Mobilhome. Animationsprogramm.  
 Deutschsprachige Betreuung.  
 Bettwäsche, alle Taxen, Gebühren und Auftragspauschale.

**Fr. 100.–**  
 Rabatt pro Buchung  
 bis 8. März

### Traumhafte Badeferien in der Toskana

#### 4\*\*\*\* Bungalow Anlage «Pappasole»

Verbringen Sie Badeferien vom Feinsten in einer schönen, gepflegten und verkehrsfreien Ferienanlage. Sie wohnen in geschmackvoll eingerichteten Bungalows.  
**Lage:** 350m vom herrlichen Sandstrand und 7km von Foligno entfernt (Busverbindung). Ausflugsmöglichkeiten in die mittelalterlichen Dörfer und die Kunststädte der Toskana.  
**Einrichtung:** Supermarkt, Pizzeria, Restaurant, Café, Bar, Bazar, Apotheke, Coiffeur, zwei grosse Schwimmbekken, Spielplatz und Kinderclub. Ein Animations-team sorgt für sportliche Abwechslung und garantiert unterhaltsame Abende.  
**Unterkunft:** Neue, komfortable 3 Zimmer-Bungalows, 41m², (2-6 Pers.). Wohnraum mit Doppelbettcouch, Schlafzimmer mit Doppelbett, Schlafzimmer mit 2 Betten, Küche, Dusche, WC. Grosse, überdachte Veranda, Sonnenschirm und Grill.  
**Spiel und Sport:** Fussball, Volleyball, Minigolf, Aerobic, Wassergymnastik. Gegen Gebühr: Windsurfboard, Katamaran, Mountainbike, Tennis.  
**Carreise:** Am Sonntag in modernem Fernreiseocar ab St. Gallen, Winterthur, Zürich, Luzern, oder nach Absprache.

Preis pro Person / pro Woche ab Fr.

04. Juli – 11. Juli	Fr. 592.–
Verlängerungswoche	Fr. 432.–
11. Juli – 18. Juli	Fr. 642.–
Verlängerungswoche	Fr. 432.–
18. Juli – 25. Juli	Fr. 692.–
Verlängerungswoche	Fr. 468.–
25. Juli – 01. Aug.	Fr. 678.–
Verlängerungswoche	Fr. 403.–
01. Aug. – 07. Aug.	Fr. 563.–



**563.–**

**Preise bei einer 4er Belegung**  
 3er Belegung ca. Fr. 90.– Aufpreis  
 5er Belegung ca. Fr. 60.– günstiger  
 6er Belegung ca. Fr. 100.– günstiger

**Familien-Sparangebot:**  
 Kinder und Jugendliche  
 bis 25 Jahre Fr. 80.– günstiger.  
 Kinder bis 6 Jahre Fr. 140.– günstiger.

**Inbegriffen:**  
 Fahrt mit modernem 4\*\*\*\* Fernreiseocar.  
 Unterkunft im neuen 3 Zimmer-Bungalow.  
 Animationsprogramm. Deutschsprachige Betreuung. Endreinigung und Bettwäsche. Alle Taxen, Gebühren und Auftragspauschale.

**Nicht inbegriffen:**  
 Mahlzeiten, Annullationsversicherung.

### Sun & Fun direkt am Meer an der Adria

#### 4\*\*\*\* Camping und Ferienanlage «Malibu Beach»

Sie wohnen in alleinstehenden Ferienhäuschen direkt am fischabfallenden Sandstrand.  
**Lage:** 1 km von Lido di Jesolo, einem lebhaften Ferienort mit einem riesigem Angebot an Vergnügungsmöglichkeiten. Busverbindung direkt vor der Anlage alle 20 min.  
**Einrichtung:** Supermarkt, Restaurant, Pizzeria, Bar, Bazar, Schwimmbad, Kinderschwimmbad, zwei Whirlpools, Kinderspielplatz, Animationen  
**Unterkunft:** 3-Zimmer-Chalets, 40m² (2-5 Pers.). Wohnraum, Schlafzimmer mit Doppelbett, Schlafzimmer mit 2 Betten, evtl. Zusatzbett, Küche, Dusche, WC. Überdachte Veranda, Sonnenschirm und Grill.  
**Spiel und Sport:** Spiele am Strand, Gymnastik im Wasser, Sport Turniere, Aerobic, Gruppentänze, Baby Dance, Ping-Pong Tische, Miniclub, Fitnesscenter, Veloverleih.  
**Carreise:** Am Samstag oder Mittwoch in modernem Fernreiseocar ab St. Gallen, Winterthur, Zürich, Luzern, oder nach Absprache.

Preis pro Person ab Fr.

03. Juli – 14. Juli	*Fr. 525.–
Verlängerungswoche	Fr. 315.–
14. Juli – 21. Juli	Fr. 525.–
Verlängerungswoche	Fr. 328.–
21. Juli – 28. Juli	Fr. 538.–
Verlängerungswoche	Fr. 327.–
28. Juli – 07. Aug.	*Fr. 538.–

\* 10 Tage zum Preis von 7 Tage  
**Preise bei einer 4er Belegung**  
 3er Belegung ca. Fr. 105.– Aufpreis  
 5er Belegung ca. Fr. 50.– günstiger

**Inbegriffen:**  
 Fahrt mit modernem 4\*\*\*\* Fernreiseocar.  
 Unterkunft im 3 Zimmer-Chalet.  
 Animationsprogramm.  
 Deutschsprachige Betreuung.  
 Endreinigung und Bettwäsche. Alle Taxen, Gebühren und Auftragspauschale.



**525.–**

**Nicht inbegriffen:**  
 Mahlzeiten,  
 Annullationsversicherung.

**Familien-Sparangebot:**  
 Kinder und Jugendliche bis  
 25 Jahre Fr. 80.– günstiger.  
 Kinder bis 6 Jahre Fr. 140.–  
 günstiger.

REISEGARANTIE



**Knöpfel** 20

Im Winkel 6  
 8474 Dählhards  
 Tel. 052 336 10 36

[www.knoepfel-reisen.ch](http://www.knoepfel-reisen.ch)

Verlangen Sie das detaillierte Programm.

# 20 Jahre Knöpfel Reisen

Text und Bilder: Monika Fermum



Mit Knöpfel reisen – ja sehr gern! Mal nah, mal weiter, manchmal fern!

Ob Badeferien für die Familie, Rundreisen oder Tagesausflüge – Knöpfel Reisen bietet ein Rundum-Wohlfühl-Paket, massgeschneidert mit Garantie auf eine Verschnaufpause.

## Rückblick

Im Jahre 1990 wurde das heutige Reiseunternehmen mit der Unterzeichnung des Betriebsvertrages für die Buslinie Gütighausen–Seuzach in Thalheim gegründet. Knöpfel Reisen dehnte seine Aktivitäten auf den Reisebetrieb aus. 1991 wurde der erste Fernreisecar angeschafft, der seine Gäste nach Wien und Florenz chauffierte. Die ersten Badeferien in Südfrankreich unternahm Knöpfel Reisen 1993. In den folgenden Jahren wurde das Gewerbe stabilisiert und erweitert. 1995 wechselte Knöpfel Reisen nach Dinhard. Das moderne Busunternehmen, bestehend aus einem Linienbus, einem doppelstöckigen und einem herkömmlichen Vier-Sterne-Reisecar, steht für Zuverlässigkeit und Sicherheit. Das Wohl der Gäste stand stets im Vordergrund und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

## Ausblick

Die Rundreisen 2010 wurden in diesem Jubiläumsjahr wieder mit sehr viel Liebe zusammen gestellt. Knöpfel Reisen bringt seine Gäste in den Süden Englands, nach Paris, in die Fränkische Schweiz, oder nach Verona – um nur ein paar Ziele zu nennen. Das Angebot ist vielfältig und macht die Urlaubsplanung zum Abenteuer. Wer mit der ganzen Familie in die Ferien gehen möchte, kann mit Knöpfel Reisen nach Südfrankreich oder Italien fahren. Ferienhaussiedlungen oder Campingplätze, eingerichtet für Gross und Klein, bieten Spiel, Spass und Erholung.

## Jubiläumsfeier

Anfang März feierte das Carreise-Unternehmen Knöpfel sein 20-jähriges Bestehen. Die Garage wurde zu einem liebevoll dekorierten und gemütlichen Aufenthaltsort für zirka 400 Gäste. Ein Bus holte am Nachmittag treue Kunden an verschiedenen Orten ab und brachte sie zum Festareal, wo sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden. Viele kamen mit dem eigenen PW aus der Umgebung angereist. Die Halle war zeitweise zum Bersten voll. Am Nachmittag spielte die *Brass Band Henggart* und der Jodelclub *Bergfründe* gab seine Lieder zum besten. Ein Glücksrad drehte sich unermüdlich, die Cüplibar und der Party-service Mare sorgten für das Wohl der Gäste. Mit dem *PalmBeach Duo* tanzte die Festgemeinde bis tief in die Nacht hinein. Ein voller Erfolg, der Monique Knöpfel sehr zufrieden stimmte.



## Lust auf mehr?

Eine Endlospräsentation an Bildern gab Einblick in die vielen Reisen und das grosse Angebot an Urlaubs- und Erholungsmöglichkeiten. Das Team von Knöpfel Reisen berät Sie gern persönlich direkt im Büro in Dinhard, Im Winkel 6, oder telefonisch unter 052 336 10 36. Internet: [www.knoepfel-reisen.ch](http://www.knoepfel-reisen.ch) ◆



## 20 Jahre Seniorenwandergruppe – Nachtrag

Text: Werner Leimbacher, Seniorenwandergruppe Dinhard

**In der letzten Dinerter Zytig berichteten wir über den gelungenen Anlass, der am 3. Februar mit grosser Beteiligung im Treffpunkt stattgefunden hat. Anwesend waren vor allem die heute aktiven Wanderer, zu denen auch der Berichterstatter gehört. In dieser Eigenschaft habe ich im Nachhinein viele zusätzliche Informationen über die Aktivitäten in der Gründungszeit, über die Wanderrouten und über das Wirken der damaligen Leiter erhalten. Einige dieser Fakten möchte ich gerne an dieser Stelle kurz skizzieren.**

Die Idee zur Bildung einer speziellen Wandergruppe für Ältere in Dinhard wurde im Schosse der damaligen Altersgruppe mit Vreni Zürcher, Barbara Schindler und Rösli Frei entwickelt. Erster Leiter war während zwei Jahren Hans Häderli, dann acht Jahre lang Noldi Schalcher und am Schluss dieser Dekade folgte während kurzer Zeit Werner Edelman. Die Sichtung der Einladungen und weiterer Dokumente aus jener Phase zeigt, dass auch in diesen zehn Jahren mit viel Engagement die Wanderungen vorbereitet und mit grosser Beteiligung durchgeführt wurden. Man traf sich als Gruppe oft zu gemütlichen Höcks, insbesondere nach dem ersten August beim Markwalderschürli, So wie Martin Frei, der uns ab dem Jahr 2000 als würdiger Nachfolger jeden

Monat mit sorgfältig gestalteter und mit exakten Angaben versehene Einladungen beliefert, geschah das auch schon von 1990 bis 2000. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Handzeichnungen von Werner Edelman und die Gedichte von Käthi Thürig.

Tradition war auch, dass an speziellen Anlässen die Kameraden und Kameradinnen dabei sein konnten, welche nicht mehr so gut zu Fuss waren. Für sie wurden eigens Fahrgelegenheiten organisiert. Dieser Brauch wird weiterhin hochgehalten.

Darum am Schluss der Hinweis: am 7. Juli 2010 werden wir eine Carreise nach Davos unternehmen, wo wir in einem gemütlichen Restaurant miteinander essen und vor oder nach dem Essen ein

historisches Gebäude besichtigen können. Für die Wanderfreudigen ist eine kleine Wanderung vorgesehen. Martin Frei (Tel. 052 336 13 67) nimmt gerne Anmeldungen entgegen. ◆

### Nächste Daten der Seniorenwandergruppe

- 2. Juni 2010
- 7. Juli 2010 – mit Carfahrt
- 4. August 2010
- 1. September 2010
- 6. Oktober 2010
- 3. November 2010
- 1. Dezember 2010
- 11. Januar 2011

**WB**  
Werner Bärtschi



**CARROSSERIE • SPRITZWERK**

8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23  
Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

**DAS FACHGESCHÄFT**  
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen, Reparaturen  
und Old-Timer-Restaurationen

# Anschlagbrett



## Terrarium gratis abzugeben

Masse: 100 X 40 X 40 cm  
mit Abdeckgitter  
gut geeignet für Mäuse

Familie Menzi, Tel. 052 336 23 70



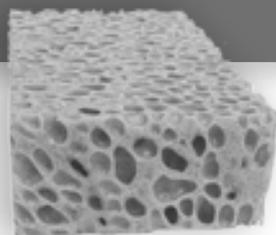
Info der Redaktion:

Möchten Sie jemandem  
gratulieren?  
Feiern Sie ein Jubiläum?  
Ist Ihr Büsi entlaufen?  
Suchen Sie einen  
Nachhilfelehrer, einen  
Babysitter oder ein Sofa?  
Haben Sie etwas zu  
verschenken?

Genau dafür ist dieses  
Anschlagbrett gedacht.

**Brennholz ab Waldstrasse**  
Einige Ster Brennholz vom vergange-  
nen Winter warten noch auf Käufer.  
Das Brennholz ist in einwandfreiem  
Zustand.  
Preis ab Waldstrasse:  
Buche Fr. 75.-- pro Ster

Gemeindeverwaltung  
8474 Dinhard  
Tel 052 320 80 80



# Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Text: Peter von Wartburg, YFU Schweiz



**Juan Carlos aus Mexiko, Chayada aus Thailand und Julie aus Dänemark sind drei der rund 65 AustauschstudentInnen aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden. Sie brennen darauf zu lernen, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort *Chäschüechli* versteckt.**

YFU Schweiz (Youth For Understanding) ist eine gemeinnützige Austauschorganisation für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren. Sie gibt jungen Menschen die Möglichkeit, Antworten auf solche Fragen selber herauszufinden. Weitere Gastfamilien sind gesucht.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Austausch stehen.

Eine Gastfamilie lernt den Jugendaustausch von einer speziellen Seite kennen: Die Jugendlichen wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als

Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben. Während ihres Aufenthalts besuchen sie eine lokale Schule.

Das Zusammenleben ist für alle Beteiligten eine bereichernde, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Elf Monate mit jemandem aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen, ist ein Erlebnis, das Freude und manchmal auch Tränen mit sich bringt – auf jeden Fall eine bleibende Erinnerung. Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein.

YFU Schweiz hat viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Die

Organisation arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. ◆

## Informationen

YFU Schweiz  
 Stadtbachstrasse 42,  
 Postfach 8920, 3001 Bern  
 031 305 30 60, [info@yfu.ch](mailto:info@yfu.ch),  
[www.yfu.ch/gastfamilie](http://www.yfu.ch/gastfamilie).

## Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur

### Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME, oder Zeckenzephalitis (Enzephalitis = Gehirnentzündung), ist eine Infektionskrankheit, die durch das FSME-Virus hervorgerufen und durch befallene Zecken (Holzböcke) bei einem Biss übertragen wird.

In Winterthur wird eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit anhaltenden und/oder irreparablen Auswirkungen der Frühsommer-Meningoenzephalitis gegründet.

Das Angebot richtet sich an Personen, welche über ihre Erfahrungen mit der Krankheit einen Austausch mit anderen Betroffenen wünschen. Unterstützung und Tipps im Umgang mit

der Erkrankung sollen in der Gruppe thematisiert werden.

### COPD und andere Lungenkrankheiten

Gemäss Angaben der Lungenliga Zürich leiden in der Schweiz 400'000 Menschen an der chronischen Lungenkrankheit COPD (Chronic Obstrucive Pulmonary Disease). Typische Symptome für diese sich langsam entwickelnde Krankheit sind morgendlicher Husten mit Auswurf sowie Atemnot. COPD ist nicht heilbar, kann aber durch Rauchstopp, Medikamente und körperliches Training verlangsamt werden.

«Ich kann nicht immer meine Familie mit diesem Thema belasten... Manchmal fehlt mir die Motivation, Spaziergänge an der frischen Luft zu unternehmen,

obwohl dies sehr wichtig wäre». Das sagt eine 51-jährige Frau aus dem Raum Winterthur. Sie möchte andere Betroffene kennen lernen, mit ihnen über den Alltag mit einem Lungenleiden reden, Spaziergänge unternehmen, einen Kaffee trinken, herausfinden, was gut tut. Gemeinsam mit anderen Betroffenen einem fortschreitenden Leiden die Stirn zu bieten, kann die Lebensqualität erheblich steigern.

Die neuen Selbsthilfegruppen werden in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet. ◆

## Weitere Informationen

beim SelbsthilfeZentrum  
 Region Winterthur, 052 213 80 60

<b>Pro Senectute</b>	Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
<b>Spitex-Dienste</b>	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege / Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankensmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
	➔ Falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft		052 320 80 80

## Ärzte-Notfalldienst vom 12. Mai bis 11. Juli 2010

### MAI 2010

	8.5.10	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	9.5.10	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Auffahrt	13.5.10	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	15.5.10	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
	16.5.10	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	22.5.10	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
Pfingsten	23.5.10	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
Pfingstmontag	24.5.10	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	29.5.10	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	30.5.10	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20

### JUNI 2010

	5.6.10	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
	6.6.10	Dr. med. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	12.6.10	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	13.6.10	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
	19.6.10	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	20.6.10	Dr. med. Christoph Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	26.6.10	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	27.6.10	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33

### JULI 2010

	3.7.10.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	4.7.10	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
	10.7.10	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	11.7.10	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38

➔ **WICHTIG:** Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

## Agenda

### MAI 2010

11.05.2010	Lesekreis	19.30–21.00 Uhr Bibliothek	Bibliothek Dinhard
14.05.2010	Pulverturmschiessen	17.00–20.00 Uhr	FSV Dinhard
14.05.2010	Muki-Treff	09.30–11.00 Uhr, Treffpunkt Dinhard	Muki-Treff
15.05.2010	Abfallentsorgung am Samstag	10.00–11.30 Uhr, Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
15.05.2010	Pulverturmschiessen	13.30–17.00 Uhr	Feldschützenverein Dinhard
16.05.2010	Pulverturmschiessen	08.30–12.00 Uhr	Feldschützenverein Dinhard
17.05.2010	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr, Turnhalle Dinhard	Gemeinde Dinhard
21.05.2010	Fiire mit de Chliine	09.30–11.00 Uhr, Kirche Dinhard	Kirchgemeinde Dinhard
28.05.2010	Pulverturmschiessen	17.00–20.00 Uhr	Feldschützenverein Dinhard
29.05.2010	Pulverturmschiessen	13.30–17.00 Uhr	Feldschützenverein Dinhard

### JUNI 2010

01.06.2010	Mütter- und Väterberatung	14.00–16.00 Uhr, Treffpunkt Dinhard	Jugendsekretariat W'thur
02.06.2010	Wanderung		Seniorenwandergruppe
02.06.2010	Schulgemeindeversammlung	20.00 Uhr, Singsaal Schulhaus Halden	Sekundarschule Seuzach
05.06.2010	Abfallentsorgung am Samstag	10.00–11.30 Uhr, Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
06.06.2010	Regionalmeisterschaft	06.00–18.00 Uhr, Andelfingen	Männerriege Dinhard
13.06.2010	Wahlen- und Abstimmungen		Bund / Kanton / Gemeinde
18.06.2010	Muki-Treff	09.30–11.00 Uhr, Treffpunkt Dinhard	Muki-Treff
19.06.2010	Abfallentsorgung am Samstag	10.00–11.30 Uhr, Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
20.06.2010	Konfirmation	10.00 Uhr, Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde Dinhard
22.06.2010	Tagesausflug nach Willisau		Frauengruppe Dinhard
23.06.2010	Info, Einführung Elternmitwirkung	19.30 Uhr, Schulhaus	Primarschule Dinhard
24.06.2010	Bundesprogramm	19.00–20.30 Uhr, Schützenhaus	Feldschützenverein Dinhard
25.06.2010	Muki-Treff	09.30–11.00 Uhr, Treffpunkt Dinhard	Muki-Treff
26.06.2010	Weierfest	18.00–23.00 Uhr, Dinhard	Männerriege Dinhard
28.06.2010	Häckseldienst	Gemeinde Dinhard	Gemeinde Dinhard

### JULI 2010

03.07.2010	Abfallentsorgung am Samstag	10.00–11.30 Uhr, Werkgebäude	Gemeinde Dinhard
04.07.2010	Serenade	16.00 Uhr, beim Schulhaus	Dinerter Chor
07.07.2010	Abschlussfest Spielgruppe		Spielgruppe Dinhard
07.07.2010	Wanderung mit Carfahrt		Seniorenwandergruppe
10.07.2010	Altpapiersammlung	Gemeinde Dinhard	Gemeinde Dinhard

➔ Letzte Änderungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter: [www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch)